

Einladung

zur 7. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 27. Oktober 2024

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit lade ich euch zur 7. Sitzung des 67. Studierendenparlaments ein. Sie findet als ordentliche Sitzung

am Montag, den 4. November 2024 um 18:15 Uhr

in Hörsaal S 2 (Schlossplatz 2, 48149 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

-
01. Feststellung der Beschlussfähigkeit

 02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen

 03. Feststellung der Tagesordnung

 04. *Lukas Degroot u.a.*
Aufnahme der Hochschulgruppe „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“
Vorlage [SP 67/046](#)

 05. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

 06. Berichte aus dem AStA

 07. Weitere Berichte

08. Beschluss von Protokollen

a) *Präsidium*

Protokoll der 3. Sitzung

Vorlage [SP 67/050](#)

b) *Präsidium*

Protokoll der 6. Sitzung

Vorlage [SP 67/051](#)

09. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

10. *AStA-Vorsitz*

Bestätigung von Referent*innen

Vorlagen [SP 67/039](#)

Freundliche Grüße

Soenke Janssen

Präsident des Studierendenparlaments

Vorläufige Tagesordnung

für die 7. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

Stand: 4. November 2024

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 4. November 2024

-
01. Feststellung der Beschlussfähigkeit

 02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen

 03. Feststellung der Tagesordnung

 04. *Lukas Degroot u.a.*
Aufnahme der Hochschulgruppe „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“
Vorlage [SP 67/046](#)

 05. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

 06. Berichte aus dem AStA
[Vorlage SP 67/053](#)

 07. Weitere Berichte

 08. Beschluss von Protokollen
 - a) *Präsidium*
Protokoll der 3. Sitzung
Vorlage [SP 67/050](#)
 - b) *Präsidium*
Protokoll der 6. Sitzung
Vorlage [SP 67/051](#)

 09. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

 10. *AStA-Vorsitz*
Bestätigung von Referent*innen
[Vorlagen SP 67/039 und SP 67/052](#)
-



Seite 2 von 2

Münster, den 4. November 2024

Soenke Janssen

Präsident des Studierendenparlaments

Absender

Q.UNI – Kinder- und Jugend-Uni der Universität Münster
Lukas Degroot
Robert-Koch-Straße 29, Raum 04
48149 Münster

An

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dez. 1.1, Frau Krimphove
Schlossplatz 2
48149 Münster

**Antrag zur Eintragung einer Vereinigung
in die beim Rektorat geführte Liste**

Sehr geehrte Frau Krimphove,

hiermit beantrage ich für die Vereinigung „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“ die Eintragung in die beim Rektorat geführte Liste. Beigefügt erhalten Sie unsere von sieben Mitgliedern unterschriebene Satzung.

Mit freundlichen Grüßen



Unterschrift

Wir unterstützen diesen Antrag:

: 

Unterschrift

: 

Unterschrift

: 

Unterschrift

: 

Unterschrift

: 

Unterschrift

: 

Unterschrift

: 

Unterschrift

Anlage: Satzung der Vereinigung mit 7 Unterschriften

Satzung der Hochschulgruppe „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“

§ 1 Name und Sitz

Die Vereinigung von Mitgliedern der Universität Münster führt den Namen „MINT für alle – Initiative zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit in Münster“.

Sie hat ihren Sitz in der Arbeitsstelle für Forschungstransfer, Robert-Koch-Straße 40, 48149 Münster.

§ 2 Zweck der Vereinigung

Zweck der Vereinigung ist es, in den Dialog zwischen Gesellschaft und Forschung zu treten. Hierfür sollen Kindern und Jugendlichen Forschungsprozesse zugänglich und Wissenschaft erlebbar gemacht werden. Hierzu soll das gesamte Fächerspektrum, besonders der MINT-Bereich der Universität Münster durch experimentelle Workshops in verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen repräsentiert werden. Dabei agiert die Vereinigung in der Funktion eines außerschulischen Lernortes und erfüllt ihren Auftrag zur Wissenschaftskommunikation.

§ 3 Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der Vereinigung sind Mitglieder der WWU gem. § 9 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG). Ehrenmitglieder, Alumni oder fördernde Mitglieder oder sonstige außerordentliche Mitglieder können auch Personen sein, die nicht Mitglieder der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sind.

§ 4 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein an den Vorstand zu richtender Aufnahmeantrag, in dem sich der Antragsteller zur Einhaltung der Satzungsbestimmungen verpflichtet. Aufgrund der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine Mitgliedschaft nur unter Vorlage eines Masern-Impfnachweises sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses möglich. Der Vorstand behält sich vor einschlägig vorbestrafte Personen von der Mitgliedschaft auszuschließen.

Die Mitgliedschaft in der Vereinigung endet durch

- 1.) Austritt,
- 2.) Ausschluss oder
- 3.) Tod des Mitglieds.

§ 5 Beiträge

- a) Die Vereinigung erhebt keine Beiträge

§ 6 Organe der Vereinigung

Organe der Vereinigung sind:

- 1.) der Vorstand,
- 2.) die Mitgliederversammlung
- 3.) die Ehrenamtlichen
- 4.) die Experimente und Workshops

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand vertritt die Vereinigung als gesetzlicher Vertreter nach außen. Er besteht aus dem/der Vorsitzenden und zwei Beisitzenden und wird von der Mitgliederversammlung gewählt.

(2) Die Amtsperiode des Vorstands endet durch die jederzeit mögliche Wahl eines neuen Vorstands durch mindestens Zweidrittel der anwesenden Mitglieder der Mitgliederversammlung.

(3) Beschlüsse trifft der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit.

§ 8 Mitgliederversammlung

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Sie findet mindestens einmal jährlich und zwar nicht während der vorlesungsfreien Zeit statt. Die ordentlichen Mitglieder der Vereinigung sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

(2) Der Vorstand kann im Interesse der Vereinigung eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, wenn ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens eine Woche vor dem Tag der außerordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich einzuladen.

§ 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Angelegenheiten der Vereinigung werden, soweit sie nicht vom Vorstand zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung geregelt.

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

- 1.) Entlastung des Vorstands,
- 2.) Wahl des Vorstands,
- 3.) Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
- 4.) Beschlussfassung über Anträge des Vorstands und der Mitglieder,
- 5.) Beschlussfassung über die Gründung von Ausschüssen und deren Kompetenzen,
- 6.) Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern,
- 7.) Beschlussfassung über die Auflösung der Vereinigung.

§ 10 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit wird nur auf Antrag festgestellt, jedoch nicht rückwirkend. Wird wegen Beschlussunfähigkeit zum selben Tagesordnungspunkt ein zweites Mal eingeladen, so ist die Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

(2) Jedes ordentliche Mitglied der Vereinigung ist antragsberechtigt. Jedes in der Mitgliederversammlung anwesende ordentliche Mitglied ist stimmberechtigt und hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit gesetzliche Vorschriften oder die Satzung nichts anderes bestimmen. Die Beschlussfassung erfolgt in der Regel in offener Abstimmung, Wahlen sind geheim.

(3) Ein Bewerber ist gewählt, wenn er die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erhält. Erhält kein Bewerber diese Mehrheit, so findet ein weiterer Wahlgang statt, in welchem die relative Mehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

§ 11 Niederschrift

Über alle Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Vorsitzenden und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist.

§ 12 Auflösung der Vereinigung

Die Vereinigung kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zur Auflösung ist die Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.

15.05.2024
(Datum)

L. Degroot

L. Uheall

M. Lin

B. J. Sgr

D. J. Oertel

B. H. Jan

(Unterschriften von sieben Mitgliedern)

AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Schlossplatz 1, 48149 Münster

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Nele Brützke und Jonas Gromzik

Raum 109
Tel 0251 83 22295
asta.oeffentlichkeit@uni-muenster.de

Münster, den 03.11.2024

Schriftlicher Bericht des Referats für Öffentlichkeitsarbeit 21.10. – 04.11.24

Sehr geehrtes Studierendenparlament,

aufgrund einer Überschneidung mit einer universitären Veranstaltung kann ich in der Sitzung am 04.11. nicht in Persona berichten und fasse daher die Tätigkeit des Referats kurz schriftlich in diesem Bericht zusammen. Das Alltagsgeschäft, Presseanfragen, Hilfesuche etc. finden keine gesonderte Berücksichtigung.

Mit Beginn einer neuen Legislatur werden turnusgemäß alle Türschilder und Einträge auf der Website geprüft und bei Bedarf aktualisiert. Diesbezüglich wurde vergangenen Montag eine Aufforderung per Mail (und mündlich im Plenum) an alle Referent*innen versandt. Nach erfolgter Rückmeldung und möglichen identifizierten Abweichungen, wird eine Aktualisierung vorgenommen. Darüber hinaus diskutieren wir im Referat eine Idee, die Bilder einheitlich zu gestalten, sodass sie einen gewissen Wiedererkennungswert bieten.

Des Weiteren beginnen wir mit der Planung des diesjährigen AStA-Adventskalenders, der auf Toms Bestreben hin auch in diesem Winter wieder Studierende erfreuen soll. Die konkrete Umsetzung, Preis-Akquise, Planung und Gestaltung werden einen großen Anteil an der Arbeit im November haben.

Zudem muss erwähnt werden, dass in den letzten zwei Wochen bereits eine schrittweise Einarbeitung/ Einweisung des zukünftigen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Tom Orschel stattgefunden hat und im November engmaschig durch mich fortgeführt wird.

Außerdem wurde der Werkvertrag Newsletter regulär für ein Semester verlängert und der Werkvertrag Wochenvorschau neu besetzt. Die bisherige Arbeit der neuen zuständigen Person ist zufriedenstellend. Abschließend muss angemerkt werden, dass die Preußen-Münster Thematik dafür sorgt, dass wir einen hohen Aufwand in der Individualkommunikation leisten müssen und DMs auf Instagram zeitweise den unteren mittleren zweistelligen Bereich in Anspruch nehmen. Eine zuverlässige Kommunikation bezüglich der Ticketvergabe ist unser Anspruch, wobei eine termingerechte Zusendung der Tickets mit ausreichend Vorlauf seitens Preußen Münsters wünschenswert wäre.

Abschließend möchte ich Nele, aufgrund ihres Rücktritts, für eine tolle, produktive, stets humorvolle und musikalische Zusammenarbeit danken. Ich freue mich darauf, den internen ÖffRef-Leitfaden zu vervollständigen und Tom bestmöglich auf seine neue Position und Verantwortung vorzubereiten.

Mit freundlichen Grüßen

Jonas Gromzik

Protokoll

der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AstA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 27. Oktober 2024

Die 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 12.08.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	1
TOP 5	Berichte aus dem AstA.....	1
TOP 6	Weitere Berichte.....	4
TOP 7	Beschluss von Protokollen.....	4
TOP 8	Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch kranke Studierende.....	9
TOP 9	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	9
TOP 10	Antrag Sicherheit für Fachschaften (Die LISTE).....	9
TOP 11	Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik und Lucy Eggert).....	13

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

CampusGrün		Von	bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	19:38
2	Markus Schieferdecker	18:15	19:38
3	Theresa Dissen	18:15	19:38
4	Celina Lea Boss	18:15	19:38
5	Hannah Wirtz	19:25	19:38
6	Christopher Margraf	18:15	19:38
7	Mirjam Holle	18:15	19:38
8	Soenke Janssen	18:15	19:38
9	Jakob Hassel	18:30	19:38
10	Lennard Runkel	18:15	19:38
11	Niklas Padberg	18:22	19:38
12	Maik Blomberg	18:20	18:38
13			

RCDS		von	bis
1	Justus Beisenkötter	18:15	19:38
2			
3			
4			
5			
6			
7			

Juso-HSG		von	bis
1	Fatih Asil	18:15	19:38
2	Madita Fester	18:15	19:38
3	Max Deicke	18:15	19:38
4	Leon Lederer	18:15	19:38
5	Matteo Ferreira	18:15	19:38
6			

Sozialistische Liste		von	bis
1	Juli Sommer	18:15	19:38
2	Sumaiyya Khan	18:15	19:38
3	Jakob Ruthenbeck	18:15	19:38

DIE LISTE		von	bis
1	bout food i guess Škulec	18:15	19:38
2	Frederic Barlag	18:15	19:38

CG CampusGrün

LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten

Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
(Ja-Stimmen/Enthaltungen/Nein-Stimmen)

1 TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:17 Uhr. Es sind 19 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 TOP 2 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 *Montag, 12. August 2024*

7 *Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch kranke Studierenden*

8 *Liebe Parlamentarier*innen,*

9 *am 20. Juni 2024 fand eine Vollversammlung der behinderten und chronisch kranken*
10 *Studierenden statt. Auf dieser Vollversammlung wurde beschlossen, dass Kübranur Binek dem*
11 *Senat als studentischer Senatsbeauftragter für die Belange behinderter und chronisch kranker*
12 *Studierender vorgeschlagen werden soll. Der Vorschlag des Studierendenparlaments muss*
13 *fristgerecht beim Senat eingehen, sodass dieser am 09.10.2023 die Ernennung von Kübranur*
14 *Binek abstimmen kann.*

15 *Daher bitten wir darum zu beschließen, dass das Studierendenparlament dem Senat Kübranur*
16 *Binek für die Wahl als studentischer Senatsbeauftragter für die Vertretung der Belange*
17 *behinderter und chronisch kranker Studierender vorschlägt.*

18 *Mit freundlichen Grüßen*

19 *Maurice Martins Santana und Jost Weisenfeld*

20

21 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags

22 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit beschlossen.

23

24 Der Antrag wird nach der Bestätigung der Protokolle behandelt.

25 TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

26 Es liegen keine Änderungsanträge vor.

27 TOP 4 Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

28 Es liegen keine Berichte vor.

29 TOP 5 Berichte aus dem AStA

30 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Letztens kam die Semester-Endabrechnung über die
31 eingenommenen Semesterbeiträge. Dabei ist aufgefallen, dass rechnerische Fehler drin sind
32 bzw. sich einige Zahlen nicht erklären lassen. Das ist ein strukturelles Problem, die
33 Endabrechnung sind regelmäßig nicht korrekt. Die Uni hat da ihre Tradition fortgesetzt und round
34 about 60.000 Euro einbehalten als den Betrag, der uns noch zusteht als Erstattung der 9-Euro-
35 Tickets. Wir werden uns mit dem Rektorat zusammensetzen müssen und sagen, dass uns dieser

36 Betrag noch zusteht. Der Teil der Endabrechnung wurde nicht beanstandet. Es ist bedauerlich,
37 dass es soweit kommen musste. Wir werden uns das hoffentlich zurückholen.

38

39 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Wie viele Studierende gab es in diesem Semester?

40

41 Lennard Runkel: 40.500 müsste die Zahl sein.

42

43 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ich war bei einem
44 Akkreditierungsseminar. Wir wollen uns vertieft mit den Fachschaften anschauen, wie wir mehr
45 Nachhaltigkeit in die Studiengänge bringen können. Ich werde in den Semesterferien ab und zu
46 bei Akkreditierungen mitmachen. Ich bin schon im Kontakt mit der Fachschaft u.a. von
47 Politikwissenschaft. Zum Thema E-Bullis: Wir stehen im Austausch mit einem Autohaus. Eine
48 Möglichkeit ist es – ein Angebot über 85.000 Euro haben wir ja schon – zwei E-Bullis zu kaufen
49 mit größeren Akkus. Oder wir kaufen gebrauchte Verbrenner, oder noch nachhaltiger, wir kaufen
50 von europäischen Herstellern, statt von chinesischen. Das wäre günstiger.

51

52 Frederic Barlag (Die LISTE): Euer Referat wollte ja unbedingt ein Budget haben, damit ihr
53 vernünftig arbeiten könnt und eine Arbeitsgrundlage habt. Jetzt sagtest du, dass ihr das System
54 umstellen wollt. Es gibt immer noch eine Hierarchie und ihr steht unten. Dann macht ihr ja das,
55 was ihr ursprünglich verhindern wolltet. Habe ich das richtig verstanden?

56

57 Maik Blomberg: Der Unterschied zur damaligen Systematik ist, dass wir jetzt Neuwagen kaufen
58 wollen. Der Markt ist schwierig. Wenn wir neue Bullis kaufen und die Zeit haben, das ordentlich
59 durch's StuPa zu bringen, dann machen wir das. Der Dringlichkeitsantrag war damals ein Fehler,
60 das gebe ich zu. Wir bekommen einfach keine guten Bullis ansonsten. Ich korrigiere mich gerne:
61 Wir bitten das Parlament, das umzustellen.

62

63 Frederic Barlag (Die LISTE): Reden wir von 100.000 Euro, 20.000 ...? Ich hätte gerne einen
64 ungefähren Rahmen.

65

66 Maik Blomberg: Wir präferieren, zwei neue E-Bullis zu kaufen für ca. 115.000 Euro. Wir werden
67 sicherstellen, dass zwei Bullis zur Verfügung stehen und mindestens einer eine Ladefläche hat
68 und einer Sitze. Vielleicht werden wir de facto eine Zeit lang mehr Bullis haben.

69

70 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Zum FikuS-Referat: Es wird beanstandet, dass wir die Wahlen
71 für nichtig erklärt haben. Unser Umgang mit der Wahl war laut Uni in Ordnung. Die
72 Aufwandsentschädigung haben wir so gelöst, dass wir noch so lange zahlen, wie [...] im Amt
73 gewesen sein soll. Am Mittwoch haben wir ein Treffen mit dem Rektorat. Wir wollen die Zukunft
74 der studentischen akademischen Wahlen ansprechen, zum einen die Terminfrage, aber auch die
75 Senatswahlen. Zum Thema Antisemitismus wollen wir nochmal eine Nachbesprechung haben
76 und studentisches Engagement besprechen. Wir planen die Tätigkeitsberichte für diese
77 Legislatur dem nächsten StuPa vorzulegen.

78

79 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Kannst du erklären, wie ihr das Rektorat zur langen Nacht der
80 Bildung befragen wollt? Hätten die mehr verbieten sollen?

81

82 Maurice Schiller: Interessant wäre zu wissen – Die Nacht stand ja unter Beobachtung, wir wollen
83 wissen, wie das Rektorat das wahrgenommen hat. Wir wollen die andere Perspektive darauf
84 hören. In der Presse habe ich gelesen, dass nichts strafrechtlich Relevantes gewesen sei.

85
86 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wenn ihr mal wieder mit dem Rektor quatscht, könntest
87 du Grüße von mir ausrichten, bei seinem letzten Geburtstag konnten wir nicht super lange
88 quatschen. Könntest du im selben Atemzug nachfragen, wie es mit den zwei Fahrrädern aussieht,
89 die er für mich beschaffen wollte?

90
91 Maurice Schiller: Wir schauen mal, wie die Prioritäten liegen aber nehmen das mit.

92
93 Christopher Margraf: Willst du das mit den Fahrrädern ausführen?

94
95 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Da müssten wir die Öffentlichkeit für ausschließen. Der
96 Rektor hat mir zugesichert, zwei anzuschaffen. Der weiß, was damit gemeint ist. Einfach danach
97 fragen.

98
99 Christopher Margraf: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Ich will die Geschichte schon
100 hören.

101
102 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit
103 **Abstimmungsergebnis:** (9/2/10) – Damit wird die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen.

104
105 Christopher Margraf meldet ein Sondervotum an.

106
107 Maurice Schiller: Ich bin gar nicht stimmberechtigt. Das tut mir leid.

108
109 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit
110 **Abstimmungsergebnis:** (9/1/11) – Damit wird die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen.

111
112 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Die psychologische Beratung ist gut ausgebucht. Wir
113 unterstützen sie für eine weitere Fortbildung für queer-geschlechtliche Beratung. Wir hatten einen
114 Referent:innenwechsel. Am Donnerstag steht für mich noch eine Podiumsdiskussion an mit
115 weltwärts zum Rechtsruck. Um 19.00 Uhr, kommt gerne vorbei.

116
117 Frederic Barlag (Die LISTE): Ist damit noch ein Amt vakant im Referat für Kultur und politische
118 Bildung?

119
120 Ja.

121
122 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit
123 **Abstimmungsergebnis:** (7/2/13) – Damit wird die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen.

124
125 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Zum AStA-Vorsitz: Das Rektorat sieht bei der langen Nacht
126 keinen Antisemitismus. Vielleicht möchtet ihr das unter einem anderen Fokus angehen [...]

127
128 Frederic Barlag (Die LISTE): Bezüglich des AStA-Plenums: Bei den letzten vieren waren drei
129 nicht beschlussfähig. [...] Warum läuft's bei euch so kacke?

130
131 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das ist natürlich mega schade, dazu muss man sagen, dass die
132 Arbeit sehr gut läuft, es aber schwierig ist, alle zusammen zu bekommen. Unsere Angebote
133 werden zuverlässig bereitgestellt. Wir nehmen gerne auf, dass die Protokolle hochgeladen
134 werden sollten. Da handelt es sich wahrscheinlich um ein technisches oder versäumnisbedingtes
135 Problem. Das liegt nicht am Nicht-Vorhandensein.

136
137 Christopher Margraf (Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ich habe gestern die neue
138 Auswertung von Tretty bekommen. Aktive Nutzer:innen sind aktuell etwa 13 Prozent der
139 Studierendenschaft.

140 **TOP 6** Weitere Berichte

141 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

142 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

143 Frage, wie damit umgegangen werden kann, dass Personen ihre Redebeiträge nicht korrigieren
144 können, wenn sie als nicht-stimmberechtigte Anwesende im nicht-öffentlichen Teil sprechen.

145

146 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA en bloc

147 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit sind die ÄA angenommen.

148

149 I. Öffentliches Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

150 II. Nichtöffentliches Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

151

152 *Änderungsanträge an das Protokoll der 20. Sitzung*
153 *des 66. Studierendenparlaments*

154 *1. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

155 *Ersetze in Zeile 54*

156 *„Ich möchte ein flammendes Plädoyer für 00:00 Uhr halten. Damals gab es einen kollegialen*
157 *Wettkampf, was heute den Küken wohl zu sehr gegen den Biorhythmus geht. Alte Traditionen zu*
158 *erhalten ist auch was Schönes.“*

159 *durch*

160 *„Ich möchte ein flammendes Plädoyer für eine Plakatierungserlaubnis ab 00:00 Uhr halten.*
161 *Damals, in der grauen Vorzeit, als ich in die HoPo kam und in Winternächten Plakatiert wurde,*
162 *gab es einen kollegialen Wettkampf um die besten Laternenplätze, was den Küken von heute*
163 *wohl zu sehr gegen den Biorhythmus geht. Alte Traditionen zu erhalten und diese Erfahrungen*
164 *weiterzugeben, ist doch etwas Schönes. Dankeschön.“*

165 *Begründung:*

166 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

167 *Zudem freue ich mich ausdrücklich über die Schreibweise der Uhrzeit mit vier Stellen.*

168

169 *2. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

170 *Ersetze in Zeile 89*

171 *„Liebe inhaltliche Referate, was habt ihr gemacht?“*

172 *durch*

173 *„Da viele Referat noch nicht berichtet haben: liebe inhaltliche Referate, was habt ihr gemacht?“*

174 *Begründung:*

175 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

176

177 *3. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

178 *Ersetze in Zeile 127*

179 *„Der AStA hatte ja schon ein Instagram-Statement rausgebracht. Das haben wir mit aufgegriffen.*

180 *Die breite Masse der Studierendenschaft ist dadurch informiert. Wir wollen eine klare,*

181 *unmissverständliche Kante zeigen. Klare Konsequenzen daraus aufzeigen: Wer da mitarbeitet,*

182 *will nicht, dass Sachen demokratisch geändert werden. Ich hoffe, dass ihr alle das Interesse des*

183 *Antrags teilt.“*

184 *durch*

185 *„Der AStA hat ja schon ein Instagram-Statement veröffentlicht, das wir aufgegriffen haben. Durch*

186 *dieses ist die Breite Masse der Studierendenschaft bereits über das Thema informiert. Mit diesem*

187 *Antrag möchten wir eine klare, unmissverständliche Kante zeigen. Wir möchten den Hochschulrat*

188 *als das undemokratische Gremium benennen und eine klare Konsequenz aufzeigen: Wer im*

189 *Hochschulrat mitarbeitet, will nicht, dass Sachen demokratisch geändert werden. Ich hoffe, dass*

190 *ihr alle das Interesse des Antrags teilt.“*

191 *Begründung:*

192 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

193

194 *4. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

195 *Ersetze in Zeile 89*

196 *„Du hast die untere Messlatte festgelegt, was es angeht, der LISTE zu ermöglichen, sich auf*

197 *Bewerbungen vorzubereiten. Das Wohnraum-Protestcamp ist ja maßgeblich das, woran dein*

198 *AStA gemessen wird. Wie würdest du die Erwartungshaltung formulieren, an der du gemessen*

199 *werden sollst? Mit wie vielen Personen rechnet ihr etwa?“*

200 *durch*

201 *„Du hast durch das Fehlen deiner Bewerbung die untere Messlatte festgelegt, was es angeht,*

202 *der*

203 *Opposition zu ermöglichen, gute Fragen für diese Befragung vorzubereiten. Das große Thema*

204 *deines Referats derzeit ist das Wohnraum-Protestcamp; würdest du bitte deine Erwartungen*

205 *formulieren, an denen du gemessen werden sollst? Mit wie vielen Personen rechnet ihr? Was*

206 *erhofft ihr euch?“*

207 *Begründung:*

208 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

209

210 *5. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

211 *Ergänze in Zeile 511*

212 *„Der Antrag möchte die Gelder senken, die für die Aufwandsentschädigung des AStA-Vorsitzes*

213 *bereitgestellt werden. Ich danke dem Finanzreferat für ihren Vorschlag zum Nachtragshaushalt,*

214 *doch es ist die hoheitliche Aufgabe des Parlaments zu entscheiden, wie Gelder verteilt werden.*

215 *Auch die Festlegung von Aufwandsentschädigung fällt in dieses Privileg. Wie in der schriftlichen*

216 *Begründung vermerkt, hat der AStA in einem internen Arbeitskreis, an dem das Finanzreferat*

217 *nicht beteiligt war, Rechenbeispiele erarbeitet, die einen größeren Vorsitz ohne höhere Ausgaben*

218 *in Titel 4110 darstellten. Auf dieser Grundlage hat dieses Parlament über die Satzungsänderung*

219 *zur Vergrößerung des Vorsitzes abgestimmt. Ich möchte den Titel nicht auf seinen vorherigen*

220 *Wert senken, aber etwas kürzen, um eine Kürzung im gemeinsamen Topf der*

221 *Statusgruppenvertretungen zu verhindern. Diese bezahlen daraus gemeinsame*
222 *Veranstaltungen, die wichtig und erhaltenswert sind.“*

223 *Begründung:*

224 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

225

226 *6. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

227 *Ersetze in Zeile 520*

228 *„Wir sprechen keine Mindest-AE für einen zukünftigen Vorsitz zu.“*

229 *durch*

230 *„In der Satzung haben wir die Anzahl der Personen im AStA-Vorsitz festgelegt. Jedoch schreiben*

231 *wir ihnen keine Aufwandsentschädigung zu, dies tut das Parlament in der Haushaltsdebatte, die*

232 *wir in diesem Moment führen. Als es um die Vergrößerung des Vorsitzes ging, hat sich der AStA*

233 *gesträubt über die damit einhergehenden Kosten zu sprechen, da dies in die Haushaltsdebatte,*

234 *nicht in die Satzungsdebatte gehöre. Jetzt stellt das Finanzreferat die Kostenerhöhung als*

235 *unumgänglich dar, da die Satzung geändert wurde. Gegen diesen Änderungsantrag zu stimmen*

236 *bedeutet dem Narrativ des AStA zu folgen, dass es eine Mindest-AE gibt, die nicht angerührt*

237 *werden kann, was der Idee des*

238 *Haushaltsprivilegs widerspricht.“*

239 *Begründung:*

240 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

241

242 *7. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

243 *Ergänze in Zeile 562*

244 *„Wie schon beim vorherigen Antrag betont, hat das Parlament die Möglichkeit, den Vorschlag*

245 *des*

246 *Finanzreferats zur massiven Erhöhung der Ausgaben für einen möglicherweise größeren AStA-*

247 *Vorsitz nicht anzunehmen. Ich möchte die Gelder zurück in den Topf für Veranstaltungen geben,*

248 *damit die inhaltliche Arbeit des AStA im Vordergrund steht, nicht die Bezahlung des*

249 *Managements.“*

250 *Begründung:*

251 *Die Vorstellung des Antrags scheint mir zu fehlen, daher habe ich sie hier ergänzt.*

252

253 *8. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

254 *Ersetze in Zeile 89*

255 *„Es sollte mehr Geld für inhaltliche Arbeit wie FLINTA-Veranstaltungen geben. Nehmt es doch*

256 *als Angebot, 2.000 Euro mehr für FLINTA-Arbeit zu haben.“*

257 *durch*

258 *„Der Antrag sieht vor, mehr Geld für inhaltliche Arbeit zur Verfügung zu stellen. Eine sehr gute*

259 *Möglichkeit wäre mehr FLINTA-Veranstaltungen durchzuführen. Stellt der Stelle zur Verfügung,*

260 *die die Aufgaben der FLINTA-Beauftragung übernommen hat, als ihr diese abgeschafft habt.*

261 *Nehmt diesen Antrag als Angebot, 2.000 Euro mehr für FLINTA-Arbeit zu haben, statt nur*

262 *Referent*innen besser zu*

263 *bezahlen.“*

264 *Begründung:*

265 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

266

267 *Liebes Präsidium, Liebe Parlamentarier*innen,*

268 *ich beantrage die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll der 20.*
269 *Sitzung des 66. Studierendenparlaments*

270 *Ersetze in Zeile 419: „Unter anderem sachliche Verwaltungskosten des ZWA“ durch „Kosten für*
271 *Sitzungen des Studierendenparlaments und seiner Ausschüsse. Den Großteil machen dabei die*
272 *Kosten für den ZWA und die sachlichen Kosten zur Durchführung der Wahl aus.“*

273 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*

274
275 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments mit
276 übernommenen Änderungsanträgen

277 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist das Protokoll der 20. Sitzung des 66.
278 Studierendenparlaments angenommen.

279

280 III. Protokoll der 21. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

281

282 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 21. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

283 **Abstimmungsergebnis:** (19/2/0) – Damit ist das Protokoll der 21. Sitzung des 66.
284 Studierendenparlaments angenommen.

285

286 IV. Öffentliches Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

287

288 *Änderungsanträge an das Protokoll der konstituierenden Sitzung*

289 *des 67. Studierendenparlaments*

290 *1. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*

291 *Ersetze in Zeile 9*

292 *„Man sollte sie vorher fragen.“*

293 *durch*

294 *„Ich schlage vor, Jessica zuerst zu fragen, ob sie weiter zur Verfügung steht. Falls dem nicht so*
295 *sein sollte, müsste wir den Beschluss ihrer Wahl rückgängig machen. Außerdem scheint es mir*
296 *höflicher.“*

297 *Begründung:*

298 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

299

300 *2. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*

301 *Ersetze in Zeile 157*

302 *„Es gibt drei Monate keine Entschädigung. Damit haben sie nicht gerechnet. Was ist die*
303 *Begründung?“*

304 *durch*

305 *„Mich überrascht etwas, dass die Aufwandsentschädigung zurückgefordert bzw. nicht ausgezahlt*
306 *werden sollen. In den drei Monaten nach der Wahl bis zu eurer vorliegenden Entscheidung waren*
307 *die drei Menschen die Vertretung ihrer Statusgruppe und ernannte Referent*innen des AStA. Ob*
308 *sie sich entsprechend verhalten haben, hat die Statusgruppe zu entscheiden, daher steht es hier*
309 *nicht zur Diskussion. Wie begründet ihr diese Entscheidung?“*

310 *Begründung:*

311 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

312

313 *3. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*

314 *Ersetze in Zeile 228*

315 *„Ich bitte um Nachübersetzung. Nach der Wahl gab es eine Sitzung des StuPas, wo dem auf*
316 *Wunsch des AStAs Wahl nicht bestätigt werden sollte. Ich hatte gefragt, warum das so ist. Die*
317 *Antwort war: Das werde noch geprüft. Meine Kritik ist: nicht alles soll im AStA Büro passieren,*
318 *nur manche haben mitbekommen was geschieht. Etwas muss im Argen gelegen haben, da es*
319 *keine Bestätigung. Ab dann hätte ich mir zügigen Ablauf gewünscht.“*

320 *durch*

321 *„Ich würde mich freuen, wenn jemand meinen Wortbeitrag übersetzt, da mein Englisch nicht*
322 *ausreichend gut ist. Nach der Vollversammlung des fikuS gab es eine Sitzung des StuPa, auf der*
323 *auf den Wunsch des AStA-Vorsitzes die ernannten Referent*innen nicht zur Bestätigung gestellt*
324 *wurden. Ich frug nach dem Grund und die Antwort war: Das werde noch geprüft. Meine Kritik ist:*
325 *nicht alles sollten nicht hinter den Türen der AStA-Büros geschehen, sondern transparenter*
326 *kommuniziert werden. Es muss schon etwas im Argen liegen, wenn Statusgruppenvertretungen*
327 *nicht bestätigt werden. Und wenn so viel im Argen liegt, sollte das Parlament davon wissen. Ich*
328 *hätte mir einen zügigeren, öffentlicheren Ablauf gewünscht, doch die Kritik, dass diese*
329 *Entscheidung aus dem nichts kam, teile ich nicht.“*

330 *Begründung:*

331 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

332

333 *4. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*

334 *Ersetze im gesamten Protokoll*

335 *„Frederic Salomon (RCDS)“*

336 *durch*

337 *„Frederik Salomon (RCDS)“*

338 *Begründung:*

339 *Es ist verwirrend genug, dass es zwei Menschen namens Frederi(c/k) gibt, die sich selbst gern*
340 *reden hören; dann sollten wir es uns einfach machen und beide richtig schreiben. Zudem habe*
341 *ich es so schwerer, meinen Namen im Dokument zu finden, was es schwerer macht,*
342 *Änderungsanträge zu schreiben.*

343

344 *Liebe Parlamentarier*innen,*

345 *ich beantrage die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll der*
346 *konstituierenden Sitzung des 67. Studierendenparlaments.*

347 *Ersetze in Zeile 288: „Bitte, du hast kein Rederecht...“ durch: „Bitte führe deinen Punkt zu Ende,*
348 *du hast das das Rederecht“*

349 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*

350 *Viele Grüße*

351 *Lisa-Nicole Bucker*

352

353 *Zudem beantrage ich die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll*
354 *der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments*

355 *Ersetze in den Zeilen 93 ff. „Der Plan ist, dass wir umfangreicher informiert werden.*
356 *Zwischendurch kam einfach Geld, wenn Antragszahlungen fällig waren. Es ist geplant, auf*
357 *perspektivische Sicht umzustellen. An AStA kam das Angebot, dass Wünsche berücksichtigt*
358 *werden würden. Wenn ihr Fachschaftszahlen haben wollt, kann man das sicherlich einbringen.*
359 *Das Angebot bestand, wie gesagt.“ durch „Das Ziel dieses Prozesses ist, dass die*
360 *Studierendenschaft umfangreicher informiert wird. Zeitweise gingen Zahlungen von der*
361 *Universität auf unseren Konten ein, ohne dass es eine entsprechende Zwischenabrechnung gab.*

362 *Es ist nun geplant, diesen Prozess umzustellen. Dabei kam das Angebot an uns, dass wir uns*
 363 *jederzeit melden sollen, wenn wir weitere Anregungen zur Umsetzung dieses Prozesses haben."*
 364 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*

365
 366 *Liebe Parlamentarier*innen,*
 367 *ich beantrage die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll der*
 368 *konstituierenden Sitzung des 67. Studierendenparlaments.*

369 *Ersetze ab Zeile 636: „Wenn man über den Boykott spricht, muss man auch denken, dass*
 370 *russische Wissenschaftler gesperrt sind. [Unzuordnenbare Zwischenrufe] Ja, diese Parallele*
 371 *muss genannt werden, alles andere ist Doppelmoral!“*

372 *Durch*
 373 *„In diesem Kontext möchte ich auch darauf hinweisen, dass sich niemand gegen die Beendigung*
 374 *der Zusammenarbeit mit russischen Wissenschaftler*innen ausgesprochen hat. [Zwischenrufe*
 375 *des RCDS] Ja auch in Russland gibt es kritische Wissenschaftler*innen. Wenn man gegen*
 376 *Boykott ist, sollte man auch das bedenken.“*

377 *Begründung: Das gibt den Redebeitrag von Anastasia besser wieder.*

378 *Beste Grüße*

379 *Juli Sommer*

380

381

382 V. Nichtöffentliches Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

383

384 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments mit
 385 übernommenen Änderungsanträgen

386 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist das Protokoll der 1. Sitzung des 67.
 387 Studierendenparlaments angenommen.

388

389 VI. Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

390 VII. Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

391

392 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

393 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/1) – Damit ist das Protokoll der 2. Sitzung des 67.
 394 Studierendenparlaments angenommen.

395 **TOP 8** Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch
 396 kranke Studierende

397 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch kranke
 398 Studierende

399 **Abstimmungsergebnis:** (19/3/0) – Damit ist die Wahl bestätigt.

400 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

401 Es liegen keine Anträge vor.

402 **TOP 10** Antrag Sicherheit für Fachschaften (Die LISTE)

403 *Antrag Sicherheit für Fachschaften*

404 *durch verlängerte Garantie günstiger Bullis für Fachschaften*

405 *[Antrag über Geld (67-01)]*

406 *Geschätztes Parlament,*

407 *wertes Präsidium,*

408 *wir möchten mit diesem Antrag dazu auffordern, den Beschluss des 66. Studierendenparlaments*
409 *in der laufenden Legislatur neu zu fassen.*

410 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

411 *Wenn eine Fachschaft einen Bulli beim AStA leihen möchte und kein Fahrzeug verfügbar ist, wird*
412 *dieser Fachschaft der Differenzbetrag zwischen den Kosten eines von einem Drittanbieter*
413 *gemieteten Fahrzeugs zu den Kosten des AStA-Bulli erstattet. Dies gilt auch, wenn beim AStA*
414 *kein Bulli mit Sitzbänken für die Fachschaft leihbar ist. Dabei muss auf das kostengünstigste*
415 *Drittanbieterangebot geachtet werden und es muss unzumutbar sein, die Fahrt mit den*
416 *öffentlichen Verkehrsmitteln durchzuführen.*

417 *Begründung des Antrags:*

418 *In der letzten Legislatur hat das Parlament mit fast einstimmiger Mehrheit unserem Vorschlag*
419 *zugestimmt, dass das Bulliangebot des AStA für Fachschaften ein verlässliches Angebot sein*
420 *soll.*

421 *Der Antrag bleibt wichtig, da der AStA in den sieben Monaten seit dem Beschluss keine neuen*
422 *Fahrzeuge für den Bulliverleih angeschafft hat.*

423 *Der Beschlusstext dieses Antrags entspricht dem im Konsens zwischen allen Fraktionen*
424 *formulierten Beschluss des vergangenen Jahres mit der Ergänzung, dass das für Fachschaften*
425 *wichtige Angebot von Bullies mit Sitzbänken statt einer Ladefläche explizit erwähnt wird.*

426 *Wir hoffen auf eure Zustimmung zu diesem Stück Sicherheit in der Finanzplanung der fast 50*
427 *Fachschaften, die jede Woche unbezahlt unersetzliche Arbeit für die Studierenden leisten.*

428 *Mit freundlichem Gruß*

429 *Jacky, Pogo, Frederic und food*

430
431 Frederic Barlag (Die LISTE) bringt den Antrag vor: Der Antrag ist weitgehend bekannt vom letzten
432 Jahr.

433
434 *Münster, 9. August 2024*

435 *Änderungsantrag zum Antrag Sicherheit für Fachschaften*

436 *Ergänze am Ende des Antrags:*

437 *„Dies gilt nur, solange der AStA nicht mindestens zwei Bullis mit Sitzbänken und mindestens zwei*
438 *Bullis mit Ladefläche zur Vermietung anbietet. Eine Erstattung findet nur in dem Fall statt, in dem*
439 *der AStA bei einem Bestand von zwei Bullis mit Sitzbänken und zwei Bullis mit Ladefläche die*
440 *Anfrage einer Fachschaft hätte annehmen können.“*

441 *Begründung*

442 *Das Ziel des AStA ist es, den ursprünglichen Bestand von insgesamt vier Bullis, davon zwei mit*
443 *Ladefläche und zwei mit Sitzbänken, wiederherzustellen. Auf diesen Bestand konnten sich*
444 *Fachschaften lange Zeit verlassen und deswegen ist es richtig, ihnen aus den Verzögerungen*
445 *bei der Wiederherstellung dieses Bestands keinen Schaden entstehen zu lassen. Es gibt aber*
446 *keinen Grund dafür Fachschaften besser zu stellen, als sie mit einem vollständigen Fuhrpark des*
447 *AStA stehen würden. Nach dieser Logik müsste man selbst dann Erstattungen durchführen,*

448 *wenn der AStA wieder einen vierten Bulli angeschafft hätte. Noch nie konnten Fachschaften mit*
449 *mehr als vier AStA-Bullis rechnen, das Argument der Planungssicherheit läuft also ins Leere.*

450 *Für die Fraktion der Juso-Hochschulgruppe*

451 *Maurice Schiller*

452
453 Maurice Schiller bringt den Änderungsantrag vor: Ich finde nicht, dass der AStA mit ursprünglich
454 mal vier Bullis zu wenige hatte. Das impliziert der Antrag irgendwie ein bisschen. Es macht wenig
455 Sinn, die Erwartungshaltung aufzumachen, dass der AStA eine unbegrenzte Zahl an Bullis haben
456 kann.

457
458 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wie groß ist das Budget für eine Rückerstattung und würde
459 das ggf. überlastet werden?

460
461 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Die Argumente von Maurice kann ich nicht nachvollziehen,
462 wenn es heißt, früher war das auch so. Ich finde diese latent die Fachschaften unterbutternde
463 Argumentation kritikwürdig. Pro Fachschaften.

464
465 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich hatte intensiven Kontakt mit den Fachschaften. Pogo Wefers
466 Position ist mehr für Fachschaften.

467
468 Theresa Dissen (CG): Was ist die Differenz, die man zahlt?

469
470 Lennard Runkel (Finanzreferat): Das ist schwer pauschal zu beantworten. Es kommt nicht so
471 häufig vor. Ich habe ein oder zwei Fälle im Kopf.

472
473 Soenke Janssen (CG): Ich finde solche Garantien im Haushalt merkwürdig. Die
474 Planungsunsicherheit hat man doch in vielen Dingen.

475
476 Isabelle: Freds Beitrag kann ich fast nichts hinzufügen. Das wird wirklich positiv von den
477 Fachschaften angenommen. Wir setzen uns daher für die Durchsetzung dieses Antrags ein und
478 unterstützen ihn.

479
480 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Man kann ja als Fachschaft momentan nur begrenzt das
481 Angebot nutzen. Es ist vorhersehbar, dass die Anfrage in den O-Wochen da sein wird. Ich finde
482 nicht sinnvoll zu argumentieren, dass man das auch vorher nicht gemacht hat. Der
483 Änderungsantrag wäre nicht im Sinne des Ganzen und abzulehnen.

484
485 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Wir würden die Fachschaften subventionieren, aber nur wenn sie
486 einen Bulli nutzen. Ich bin dafür, wir erhöhen generell die Posten.

487
488 Frederic Barlag (Die LISTE): Das letzte Mal, dass es eine O-Woche gab, wo Fachschaften mit
489 vier Bullis planen konnten, war 2022. Fachschaften haben eine hohe Fluktuation.

490
491 Ich finde den Antrag von Maurice gut. Es ist nicht sinnvoll, darüber die Posten zu verschleiern.
492 Ich fände besser transparent zu kommunizieren, wie teuer die Sachen sind und eher den
493 Haushalt zu erhöhen.

494

495 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Die de facto hier vertretene Fachschaftenvertretung sagt,
496 das Feedback ist gut und der Antrag ist gut. Eure Vorschläge, den Haushalt zu verschieben,
497 klingen wesentlich aufwändiger. Ihr redet denen rein und sagt, dass sei besser für die
498 Fachschaften.

499

500 Miriam: Gab es denn finanzielle Probleme für die Fachschaften bisher?

501

502 Isabelle: Ich habe da keine negative Rückmeldung zu im Kopf.

503

504 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Aus meiner damaligen Fachschaftsarbeit kann ich sagen,
505 dass der Bulli eine bestimmte Rolle hat. Es geht am ganzen Ding vorbei. Wir versuchen nicht,
506 den Fachschaften mehr Geld zuzuschustern, um denen was zu gönnen. Wir können uns keinen
507 aus der freien Wirtschaft leisten. Das reale Problem haben wir aber immer noch.

508

509 Madita Fester (Juso-HSG): GO-Antrag auf Ende der Redeliste nach den noch auf der Redeliste
510 verbleibenden Redner:innen. Die Fronten sind sehr klar.

511

512 Frederic Barlag (Die LISTE): Gegenrede. Es ist ein wichtiger Antrag. Es steht allen frei, gerne
513 fünf Minuten frische Luft zu nehmen.

514

515 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

516 **Abstimmungsergebnis:** (12/6/4) – Damit ist die Redeliste geschlossen.

517

518 Soenke Janssen (CG): Sicher ist uns allen bewusst, dass das besser für die Fachschaften wäre.
519 Wir sehen das nun mal anders als ihr. Ohne Autonomie beeinträchtigen zu wollen. Wir hören ja
520 eure Argumente.

521

522 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es ist keine Diskussion für oder gegen Fachschaften. Es sind alles
523 studentische Gelder. Was wollen wir, was damit passiert? Die Liste will ganz gezielt die Bullis
524 fördern.

525

526 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich habe nichts dagegen, die Gelder der Fachschaften zu erhöhen.
527 Ich freue mich auf die anstehende Haushaltsdebatte. Hier geht es um eine weitere Möglichkeit,
528 wie Fachschaften ihre Gelder nutzen können. Ich möchte die Wichtigkeit von Planungssicherheit
529 hervorheben. An anderen Stellen musste bisher gespart werden. Dieser Antrag ist kein
530 Widerspruch zu mehr Geld für Fachschaften.

531

532 Frederic Barlag (Die LISTE): Antrag auf namentliche Abstimmung.

533

534 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA zum Antrag Sicherheit für Fachschaften

535 **Abstimmungsergebnis:** (10/7/6) – Damit ist der ÄA angenommen.

536

537 Lisa-Nicole Bucker – Enthaltung

538 Markus Schieferdecker – Enthaltung

539 Theresa Dissen – Ja

540 Celina Lea Boss – Enthaltung

541 Mirjam Holle – Enthaltung

542 Christopher Margraf – Enthaltung

543	Soenke Janssen	– Ja
544	Jakob Hassel	– Ja
545	Lennard Runkel	– Ja
546	Niklas Padberg	– Enthaltung
547	Maik Blomberg	– Ja
548	Justus Beisenkötter	– Nein
549	Fatih As	– Ja
550	Madita Fester	– Ja
551	Max Deicke	– Ja
552	Leon Lederer	– Ja
553	Matteo Ferreira	– Ja
554	Juli Sommer	– Nein
555	Sumaiyya Khan	– Nein
556	Jakob Ruthenbeck	– Nein
557	bout food i guess Škulec	– Nein
558	Frederic Barlag	– Nein

- 559
- 560 'bout food i guess Škulec (Die LISTE) meldet ein Sondervotum an.
- 561
- 562 Zum Änderungsantrag der Jusos
- 563 Welch köstliche historische Coda, dass ausgerechnet die SPD-nahe Fraktion so vehement gegen
- 564 Reife argumentiert.
- 565
- 566 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Sicherheit für Fachschaften
- 567 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/1) – Damit ist der Antrag angenommen.
- 568

569 **TOP 11** Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik und

570 Lucy Eggert)

- 571 Frederic Barlag (Die LISTE): Warum sind die Menschen nicht da?
- 572
- 573 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Gesundheitliche Gründe gehen immer vor. Es gilt das zu
- 574 respektieren. Es ist eine Wiederbestätigung. Wir bedauern die Umstände auch. Auch zukünftig
- 575 stellen sich alle Referent:innen vor.
- 576
- 577 Frederic Barlag (Die LISTE): Es ist niemand von euch ernannt, der nie vom StuPa bestätigt
- 578 wurde. Hast du die beiden aus dem Referat für Kultur und politische Bildung vergessen? Chris
- 579 Margraf ist seit 16 Wochen nicht bestätigt.
- 580
- 581 Theresa Dissen: Ich bin gerade vom Dortmunder Flughafen hierhergekommen. 16 Wochen klingt
- 582 sehr viel. Es gab eine Zeit der Neukonstituierung.
- 583
- 584 Lennard Runkel (CG): Beantragung auf Vertagung, da die entsprechenden Personen nicht
- 585 anwesend sind.
- 586

587 Frederic Barlag (Die LISTE): Gegenrede. Mike ist auch seit 16 Wochen nicht bestätigt. Wir
588 müssen das nicht vertagen. Kommt eurem Amt nach, ihr wollt nur einen schönen sonnigen Abend
589 haben.

590
591 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Die Leute werden den Mehrheitsverhältnissen entsprechend
592 sowieso bestätigt, da hätte ich sie lieber da, um sie zu befragen.

593
594 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wenn ihr reinschreibt, dass ihr lieber in der Sonne spielen
595 wollt, bekommt ihr meine Ja-Stimme für die Vertagung. Die braucht ihr zwar nicht, aber trotzdem.

596
597 **Abstimmungsgegenstand:** Vertagung der Bestätigung listenpolitischer Referent*innen

598 **Abstimmungsergebnis:** (20/1/2) – Damit wird die Bestätigung vertagt.

599

600 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin) beendet die Sitzung um 19:38 Uhr.

1. Änderungsantrag zum Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ergänze in Zeile 120 vor dem Redebeitrag „Ja.“ die Sprecherin „Theresa Dissen (AStA-Vorsitz):“

Begründung:

Dies ist eine formale Ergänzung, die mir beim Lesen auffiel.

Grüße

Frederic Barlag

2. Änderungsantrag zum Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 577 „Es ist niemand von euch ernannt, der nie vom StuPa bestätigt wurde. Hast du die beiden aus dem Referat für Kultur und politische Bildung vergessen? Chris Margraf ist seit 16 Wochen nicht bestätigt.“

durch

„Es ist jemand hier, der von euch ernannt und nie vom StuPa bestätigt wurde. Hast du die Referenten aus dem Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau vergessen? Chris Margraf ist seit 16 Wochen ernannt und noch nicht bestätigt. Das selbe gilt für Maik Blomberg. Beide sind hier und könnten befragt werden. Das sie keine Bewerbungen vorgelegt haben ist eine Peinlichkeit aber war in der Vergangenheit auch kein Grund, Personen nicht zu befragen und zu bestätigen.“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

3. Änderungsantrag zum Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 587 „Gegenrede. Mike ist auch seit 16 Wochen nicht bestätigt. Wir müssen das nicht vertagen. Kommt eurem Amt nach, ihr wollt nur einen schönen sonnigen Abend haben.“

durch

„Gegenrede. Maik und Chris sind hier und beide seit Monaten nicht bestätigt. Wir müssen diesen Tagesordnungspunkt nicht vertagen. Kommt eurem Amt nach und befragt die Personen und stimmt über sie ab. Ihr wollt euch nur einen sonnigen Abend machen, aber das wollt ihr nicht zugeben.“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

4. Änderungsantrag zum Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 465 „Ich hatte intensiven Kontakt mit den Fachschaften. Pogo Wefers Position ist mehr für Fachschaften.“

durch

„Ich hatte in der letzten Woche und im Vorfeld dieser Sitzung intensiven Kontakt zu Mitgliedern des Fachschaftenreferats. Ich darf hier Simon Pogo Wefers frei zitieren und zu Protokoll geben: Mehr für Fachschaften ist gut.“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

5. Änderungsantrag zum Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 128 „Bezüglich des AStA-Plenums: Bei den letzten vieren waren drei nicht beschlussfähig. [...] Warum läuft's bei euch so kacke?“

durch

„Bezüglich des AStA-Plenums: Bei den letzten vier Plena des AStA waren drei nicht beschlussfähig. Daher mussten Anträge vertagt werden und Beschlüsse konnten nicht getroffen werden. Vor dieser Grundlage meine Frage an den für die Organisation und Durchführung des Plena laut eurer selbstgegeben Geschäftsordnung verantwortlichen Vorsitz: Warum läuft's bei euch so kacke?“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

6. Änderungsantrag zum Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 52 „Euer Referat wollte ja unbedingt ein Budget haben, damit ihr vernünftig arbeiten könnt und eine Arbeitsgrundlage habt. Jetzt sagtest du, dass ihr das System umstellen wollt. Es gibt immer noch eine Hierarchie und ihr steht unten. Dann macht ihr ja das, was ihr ursprünglich verhindern wolltet. Habe ich das richtig verstanden?“

durch

„Euer Referat wollte vom vorangegangenen Parlament unbedingt ein Budget haben, damit ihr vernünftig arbeiten könnt. Das habe ich damals kritisiert und auf die Finanzhoheit des Parlaments verwiesen. Jetzt sagst du, dass ihr das Verfahren umstellen wollt, kein Budget mehr braucht, sondern Angebote vorstellen werdet. Ihr nutzt das Parlament hier als Gummistempel für eurer Wunschvorgehen, obwohl es eigentlich immer noch eine Hierarchie gibt, in der ihr unten steht. Ihr wollt jetzt das machen, was ihr ursprünglich als nicht möglich dargestellt habt und verhindert habt. Habe ich das richtig verstanden?“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

Protokoll

der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AstA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 21. Oktober 2024

Die 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 21.10.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
	I. Soenke Janssen – Beschluss einer Geschäftsordnung (Vorlage SP 67/047).....	1
	II. Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des Haushaltsausschusses (Vorlage SP 67/049).....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Sven Spehr u.a. – Aufnahme der Hochschulgruppe „Computational Neuroscience Student Initiative“ (Vorlage SP 67/042).....	1
TOP 5	Africans Emancipation – Finanzantrag auf Projektförderung (Vorlage SP 67/043)....	2
TOP 6	Soenke Janssen – Beschluss einer Geschäftsordnung.....	2
TOP 7	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	2
TOP 8	Berichte aus dem AstA.....	2
	I. Finanzreferat.....	3
	II. Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität.....	3
	III. Vorsitz.....	4
	IV. Referat für Soziales und Wohnen.....	4
	V. Referat für Öffentlichkeitsarbeit.....	5
TOP 9	Weitere Berichte	5
TOP 10	Beschluss von Protokollen.....	5
TOP 11	Umsetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	6
	I. Antrag der Fraktion des RCDS – Umsetzung des Haushaltsausschusses (Vorlage SP 67/045).....	6
	II. Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des Haushaltsausschusses (Vorlage SP	

67/049).....	6
TOP 12 AStA-Vorsitz – Bestätigung von Referent*innen (Vorlage SP 67/0)39.....	6
I. Autonome Referent*innen.....	6
II. Johanna Schulte.....	7
III. Jonas Gromzik.....	9
IV. Maik Blomberg.....	12
V. Niklas Klasen.....	14
VI. Eva Russow.....	17
TOP 13 Fraktion der Sozialistischen Liste – Antrag für psychisches Wohlbefinden der Studierenden (Vorlage SP 67/044).....	20
TOP 12 Fortführung.....	20
VII. Laurenz Schulz.....	20

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Markus Schieferdecker	18:19	21:54
2	Mirjam Holle	18:19	20:45
3	Paula Klindt	20:25	21:54
4	Soenke Janssen	18:19	21:54
5	Jacob Hassel	18:19	21:54
6	Lennard Runkel	18:19	21:54
7	Niklas Padberg	18:19	21:54
8	Laurenz Schulz	18:19	21:54
9	Eva Russow	18:19	21:54
10	Felix Heilemann	18:19	21:54
11	Maik Blomberg	18:19	21:54
12	–		
13	–		

	RCDS	Von	Bis
1	Niklas Niemann	18:19	21:54
2	Eva Darnstädt	18:19	21:54
3	Niklas Nottebom	18:39	21:50
4	Justus Beisenkötter	18:19	21:54
5	Leonard Müller-Glunz	18:19	19:44
6	Jan-Eric Stein	19:38	21:54
7	Anton Stüwe	18:19	21:54

	Juso-HSG	Von	Bis
1	Noah Preis	18:19	21:54
2	Fatih Asıl	18:19	21:54
3	Madita Fester	18:19	21:54
4	Max Deicke	18:29	21:54
5	Leon Lederer	18:19	21:54
6	Maurice Schiller	18:19	21:54

	Sozialistische Liste	Von	Bis
1	Jenna Inhoff	18:19	21:54
2	Jan Nellesen	18:19	21:54
3	Jakob Rutenbeck	18:19	21:54

	DIE LISTE		
1	'bout food i guess Škulec	18:19	21:54
2	Frederic Barlag	18:19	21:54

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:19 Uhr. Es sind 25 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** Soenke Janssen – Beschluss einer Geschäftsordnung
7 (Vorlage [SP 67/047](#))

8 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags zum Beschluss einer GO

9 **Abstimmungsergebnis:** (24/1/0) – Damit ist die Dringlichkeit beschlossen.

10 **II.** Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des
11 Haushaltsausschusses
12 (Vorlage [SP 67/049](#))

13 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags Neubesetzung des HHA

14 **Abstimmungsergebnis:** (20/5/0) – Damit ist die Dringlichkeit beschlossen.

15 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

16 Keine Gegenrede gegen die vom Präsidenten vorgeschlagene TO.

17 **TOP 4** Sven Spehr u.a. – Aufnahme der Hochschulgruppe
18 „Computational Neuroscience Student Initiative“
19 (Vorlage [SP 67/042](#))
20

21 Die Initiative stellt sich vor: Wir bereiten Vorträge vor und stellen uns diese alle zwei Wochen vor.
22 Es geht darum, das Studium zu ergänzen und auf einen Master vorzubereiten. Es ist aber auch
23 offen für Leute ohne Vorwissen. Wir wollen offiziell etwa bescheinigen lassen können, dass
24 jemand Mitglied ist.

25
26 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich werde gleich eh für euch stimmen, aber letztens hatte
27 hier eine Gruppe eine richtig geile Powerpoint.

28
29 Das können wir gerne noch nachreichen.

30
31 Justus Beisenkötter: Ihr habt in der Satzung noch den alten Uni-Namen, das könnte man mal
32 ändern.
33

- 34 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung der Aufnahme der „Computational Neuroscience
35 Student Initiative“ als Hochschulgruppe
36 **Abstimmungsergebnis:** (25/0/0) – Damit wird die Aufnahme als HSG empfohlen.
37
38 Max Deicke (Juso-HSG) trifft um 18:29 Uhr ein.

39 **TOP 5** Africans Emancipation – Finanzantrag auf Projektförderung
40 (Vorlage [SP 67/043](#))
41

42 Niklas Klasen (komm. Vorsitzender des HHA): Das Format gibt es schon seit einiger Zeit. Es ist
43 nicht ausschließlich für ukrainische Geflüchtete gedacht. Im HHA sind wir davon immer sehr
44 begeistert gewesen.
45

- 46 **Abstimmungsgegenstand:** Finanzantrag auf Projektförderung der Hochschulgruppe
47 „Africans Emancipation“
48 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/0) – Damit wird die Aufnahme als HSG empfohlen.

49 **TOP 6** Soenke Janssen – Beschluss einer Geschäftsordnung

50 Soenke Janssen (CG) bringt den Antrag vor.
51

52 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Geht es den Leuten, die nicht hier sind, gut? Es gibt ja 31
53 Plätze. Können wir das formal hier ohne die machen?
54

55 Soenke Janssen (CG): Es gibt nur eine kleine Änderung. Wir können das formal machen.
56

57 Lennard Runkel (CG): Ich bin kein großer Fan davon, wie das insgesamt gelaufen ist. Ich finde
58 es schwierig einen Antrag zu stellen, in dem man sagt, es gilt die GO des 66. StuPas, ohne die
59 anzuhängen. Ich bin noch nicht so ewig dabei. Einige hatten die Änderung nicht so richtig im
60 Hinterkopf.
61

- 62 **Abstimmungsgegenstand:** Beschluss einer Geschäftsordnung
63 **Abstimmungsergebnis:** (21/5/0) – Damit ist die Geschäftsordnung beschlossen.

64 **TOP 7** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

65 Es liegen keine Berichte vor.

66 **TOP 8** Berichte aus dem AStA

67 AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau
68 Angebote zur Anschaffung von Bullis
69 Vorlage [SP 67/048](#)
70

71 I. Finanzreferat

72 Lennard Runkel (Finanzreferat): Wir haben heute nicht-öffentlich über den Haushalt 2025
73 gesprochen. Wir sind im Prozess, uns ein Postfach einzurichten, um zukünftig elektronisch mit
74 Gerichten kommunizieren zu können. Eine kleine Bitte an Mitglieder von Fachschaften und
75 Fachschaftsräten: Es kam mehrfach vor, dass Veranstaltungen nicht bei der GEMA angemeldet
76 wurden oder fälschlich. Die Mahngebühren gehen auf Kosten der Fachschaften.

77
78 Frederic Barlag (Die LISTE): Es wurde beim Plenum ja nichts zum Haushalt beschlossen. Gibt
79 es einen Zeitplan?

80
81 Lennard Runkel (Finanzreferat): Für den Ausschuss gibt es noch keinen konkreten Termin.

82
83 Niklas Nottebom (RCDS) trifft um 18:39 Uhr ein.

84 II. Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität

85 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Wir haben ein Angebot von Ford für die
86 Bullis. Die sind direkt verfügbar und wir könnten sie direkt haben, wenn wir das beschließen. Es
87 fehlt noch ein Angebot über den neuen Ford-E-Bulli. Der wird in vier Monaten verfügbar sein.
88 Sitze sind in den kleineren Varianten drin. Die kleinere Variante wird ausreichen. Es gibt zwei
89 verschiedene Ausführungen mit unterschiedlichen erlaubten Zuladungen. Die Preise stehen
90 auch dran, wir müssten aber die Bruttopreise zahlen. Wir sprechen erstmal nur eine Empfehlung
91 aus. Das E-Auto-Angebot werde ich nachreichen.

92
93 Frederic Barlag (Die LISTE): Danke für die Übersendung dieser Angebote. Ist es richtig, dass es
94 momentan noch keine Position des AStA dazu gibt?

95
96 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Die Angebote wurden auch auf dem
97 Plenum vorgestellt. Aber der AStA kann das gar nicht selbst beschließen. Wir haben mit dem
98 Vorsitz darüber diskutiert. Es handelt sich um Neuwagen, weil Ford dem AStA einen enorm
99 großen Rabatt von ca. 30 Prozent auf Neuwagen gibt. Mit einem gebrauchten lägen wir teurer.

100
101 Madita Fester (Juso-HSG): Warum kann der AStA nicht selbst darüber entscheiden, ob ihr diese
102 Bullis anschafft? Das wäre mir neu.

103
104 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Aus demokratietheoretischer,
105 parlamentarischer Sicht wäre das in unseren Augen bei so viel Geld angemessener.

106
107 Soenke Janssen (CG): Es geht außerdem um die Wesentlichkeit.

108
109 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ist das ein Neuwagen von diesem Jahr? Wir hatten in der
110 family Probleme mit dem Turbolader. Das habt ihr auf dem Schirm und die haben das mittlerweile
111 im Griff?

112
113 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Das ist mir nicht bekannt.

114
115 Max Deicke (Juso-HSG): Was ist mit der Garantie?

- 116
117 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ganz normale Garantie mit vollem
118 Service von ADAC und allem drum und dran, mit Ersatzwagen.
119
120 Soenke Janssen (CG): Kommt das zur nächsten/ übernächsten Sitzung?
121
122 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich gehe davon aus, dass das Angebot
123 in den nächsten Tagen kommt und dann würde ich es weiterleiten. Mir war wichtig, dass
124 genügend Zeit dazwischen liegt und wir beim nächsten Mal in Ruhe abstimmen können.
125
126 Lennard Runkel (Finanzreferat): Es braucht insgesamt sechs Angebote. Habt ihr die schon
127 eingeholt?
128
129 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Wir legen dem StuPa auch nochmal die
130 Angebote der chinesischen Bullis vor. Dann wären wir bei fünf und können nochmal ein
131 zusätzliches einholen.

132 **III. Vorsitz**

- 133 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir haben eine Begrüßungsmail rausgeschickt und einige
134 Termine mit dem Studierendensekretariat, der ULB usw. Der Senat hat seinen neuen, alten
135 Präsidenten gewählt. Es wurde über das neue Hochschulgesetz gesprochen. Mit dem Umzug
136 haben wir uns intensiver beschäftigt. Die Probleme mit dem Serverraum sind behoben. Die
137 Referatsaufteilung auf die Räume läuft auch. Wir hatten ein Gespräch mit der Uni-Zeitung. Die
138 Klausurtagung des AStAs steht an und wir haben uns zum Haushalt ausgetauscht.
139
140 Jacob Hassel (CG): Könnt ihr das Hochschulgesetz schon bewerten?
141
142 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir haben noch nicht zu dritt darüber gesprochen. Die Viertel-
143 Parität steht drin, eine große Ungerechtigkeit, die jetzt endlich abgeschafft wird.
144
145 Frederic Barlag (Die LISTE): Gibt es mittlerweile begeisterte Anmeldungen für die
146 Klausurtagung?
147
148 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Die Anmeldungen haben sich erhöht, aber die Anmeldung läuft
149 ja auch noch bis Anfang November.

150 **IV. Referat für Soziales und Wohnen**

- 151 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen): Wir bearbeiten die Anträge vom Krisenfonds
152 und haben jemanden zur Unterstützung angestellt, Till Pauly. Er ist auf Minijobbasis angestellt.
153 Die Vergütung wird vollumfänglich von der Uni übernommen. So können wir mehr Anträge in
154 kürzerer Zeit bearbeiten. Das Ziel ist es, das stärker zu bewerben. Wir stehen mit der Stabstelle
155 im Zwist, wie sich auf den Krisenfonds beworben werden kann von Menschen von der
156 Professional School.
157
158 Frederic Barlag (Die LISTE): Kannst du das nochmal weiter ausführen? Wie läuft es bisher mit
159 Till?

160
161 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen): Er hat noch nicht angefangen. Die
162 Professional School ist ja privat. Uns wurde die Entscheidungsgewalt gegeben. Jetzt hat sich
163 eine Person beworben, die nur an der Professional School eingeschrieben ist. Wir versuchen,
164 eine Lösung zu finden.

165
166 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich finde es schön, dass die AStA-Altersvorsorge immer
167 noch greift.

168
169 Frederic Barlag (Die LISTE): Ihr hattet ja euer Auffanglager für Erstis mit weitreichendem
170 Medienecho. Wie ist euer Plan, damit weiter umzugehen?

171
172 Laurenz Schulz (Referat für Soziales und Wohnen): Wir bekommen immer noch Presseanfragen
173 und bedienen die Öffentlichkeitsarbeit. Damit haben wir selbst nicht gerechnet. Menschen bieten
174 mittlerweile über uns Wohnraum an und wir konnten einige Studis vermitteln. Wir wollen das mit
175 dem Sportreferat evaluieren, ob wir das nochmal machen können.

176 **V.** Referat für Öffentlichkeitsarbeit

177 Jonas Gromzik (Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Die Verteilung der Ersti-Beutel lief sehr, sehr,
178 sehr, sehr gut an. Alle haben sich das bei uns persönlich abgeholt, was ein schönes Gefühl war.
179 Der Betrag für eine Anzeige im Timer wurde etwas erhöht, der finanziert sich also mittlerweile
180 besser gegen. Wir haben mit den Event-Leezen bei der Verteilung zusammengearbeitet, das hat
181 guten Anklang gefunden und wir behalten das für zukünftige Verteilungen im Hinterkopf.

182
183 Frederic Barlag (Die LISTE): Haben sich die neuen Studis in den Follower-Zahlen auf Social
184 Media niedergeschlagen?

185
186 Jonas Gromzik (Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Das ist schwierig zurückzuführen, wer neue
187 Studierende sind. Aber es gab einen Peek, wie viele genau lässt sich nicht abbilden. Ich arbeite
188 an einem Leitfaden für künftige Referent:innen, in dem ich festhalte, was man bei der Verteilung
189 noch hätte ergänzen können, wie Aufsteller mit Veranstaltungswerbungen.

190 **TOP 9** Weitere Berichte

191 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

192 **TOP 10** Beschluss von Protokollen

193 Es liegen keine Protokolle zur Abstimmung vor.

194 **TOP 11** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

195 **I.** Antrag der Fraktion des RCDS – Umbesetzung des
196 Haushaltsausschusses

197 (Vorlage [SP 67/045](#))

198 Niklas Niemann (RCDS) begründet den Antrag.

199

200 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzung des HHA

201 **Abstimmungsergebnis:** (22/3/1) – Damit ist die Umbesetzung beschlossen.

202

203 **II.** Fraktion der Juso-HSG – Neubesetzung des
204 Haushaltsausschusses

205 (Vorlage [SP 67/049](#))

206 **Abstimmungsgegenstand:** Neubesetzung des HHA

207 **Abstimmungsergebnis:** (22/4/0) – Damit ist der Antrag beschlossen.

208 **TOP 12** AStA-Vorsitz – Bestätigung von Referent*innen

209 (Vorlage [SP 67/039](#))

210 **I.** Autonome Referent*innen

211 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung autonomer Referent:innen

212 **Abstimmungsergebnis:** (19/8/0) – Damit sind die autonomen Referent:innen bestätigt

213

214 Madita Fester (Juso-HSG): Ich finde es unpassend, dass sich immer wieder Menschen enthalten
215 zu diesen autonomen Entscheidungen.

216

217 Jakob Rutenbeck (Sozialistische Liste): Ich finde den Vorwurf ein bisschen weird, weil ich die
218 Leute nicht kenne und keine informierte Entscheidung treffen kann. Eine Enthaltung ist nicht mit
219 der Infragestellung der Referent:innen gleichzusetzen.

220

221 Madita Fester (Juso-HSG): Ich kenne sie auch nicht, aber genau das ist es ja. Ich muss in dem
222 Fall einfach darauf vertrauen, dass sie dort als gute Vertreter:innen gewählt werden. Kleiner Tipp:
223 Du kannst dich auf die Sitzungen vorbereiten.

224

225 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich möchte Madita da einmal zustimmen. Ich glaube, das
226 ging eher in Richtung des RCDS.

227

228 Soenke Janssen (CG): Es stand hier nie zur Debatte, hier nicht zuzustimmen. Ich würde mir
229 wünschen, dass man sich daran wieder orientiert, lieber RCDS.

230 **II. Johanna Schulte**

231 Johanna Schulte stellt sich als Referentin für das Referat für Kultur und Politische Bildung vor.

232
233 Maurice Schiller (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Vorstellung. Schön, dass ihr wieder zu dritt
234 seid. Ihr bringt unterschiedliche Perspektiven mit und zieht trotzdem an einem Strang. Viel Erfolg
235 im Amt.

236
237 Mirjam Holle (CG): Welche Ideen hast du für diese Veranstaltungen gegen rechtsradikale
238 Tendenzen? Wie planst du die Zielgruppe anzusprechen?

239
240 Johanna Schulte (Juso-HSG): Hier in Münster sind AfD-Wähler:innen schwerer zu erreichen.
241 Aber auch CDU und SPD nehmen zunehmend so einen Ton an. Deren Wähler:innen können wir
242 ansprechen. Das Setting sollte auch attraktiver gestaltet werden, sodass es nicht einfach eine
243 weitere Univeranstaltung ist.

244
245 Fatih Asil (Juso-HSG): Wie gefällt es dir bisher?

246
247 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ganz gut, auch wenn ich mich noch in die Strukturen einarbeite.
248 Ich habe ja auch tolle Mitreferent:innen.

249
250 Madita Fester (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. Vielleicht können wir ja auch
251 nochmal als Juso-HSG mehr zusammen machen. Wenn der Sozialismus ein Tier wäre, welches
252 wäre es dann?

253
254 Johanna Schulte (Juso-HSG): Das kann ich gerade nicht sagen. Ich komme nochmal auf dich
255 zurück.

256
257 Lennard Runkel (CG): Wenn der Feminismus ein Tier wäre..?

258
259 Johanna Schulte (Juso-HSG): Die Bienenkönigin. Ohne sie geht die Natur kaputt. Und ohne den
260 Feminismus unsere Gesellschaft auch.

261
262 Soenke Janssen (CG): Den Queerfeminismus meinst du?

263
264 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ja.

265
266 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Was wirst du jenseits von Bildungsveranstaltungen noch
267 gegen den Rechtsradikalismus tun?

268
269 Johanna Schulte (Juso-HSG): Vielleicht kann man mehr in die Bündnisarbeit in Münster gehen.
270 Wir müssen als hochschulpolitisches Referat unsere Stimme nutzen.

271
272 Madita Fester (Juso-HSG): Kannst du dir vorstellen, von der Landeszentrale für politische Bildung
273 Bücher zum Auslegen zu bestellen?

274
275 Johanna Schulte (Juso-HSG): Finde ich eine coole Idee.

276

- 277 Mirjam Holle (CG): Habt ihr was vor bezüglich der Bundestagswahl was zu machen?
278
- 279 Johanna Schulte (Juso-HSG): Das würde ich im Referat abstimmen. Genau wie die
280 Kommunalwahl.
281
- 282 Frederic Barlag (Die LISTE): Es soll ja Podiumsdiskussionen geben. Es sollten beim letzten Mal
283 nur Mitglieder geladen werden von Parteien, die entsprechende Listen im Parlament haben. Jetzt
284 ist die LHG nicht mehr im StuPa, können wir die FDP dennoch einladen?
285
- 286 Johanna Schulte (Juso-HSG): Von mir aus können wir die FDP einfach weglassen, genau wie
287 die Junge Alternative für Deutschland.
288
- 289 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie ist die Forderung eines guten Lebens für alle mit deiner
290 Juso-Haltung zu vereinbaren?
291
- 292 Johanna Schulte (Juso-HSG): Das ist schon ein Ziel, das wir erreichen wollen.
293
- 294 Frederic Barlag (Die LISTE): Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? Wie viele
295 Stunden planst du für das Amt ein? Kannst du die Internationale auswendig?
296
- 297 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ich bin nächstes Semester im Ausland und kann das eventuell von
298 dort übernehmen. Ca. 10 Stunden die Woche. Die Internationale übe ich noch.
299
- 300 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Hältst du Nazis boxen für vertretbar?
301
- 302 Johanna Schulte (Juso-HSG): Das will ich nicht beantworten.
303
- 304 Leon Lederer (Juso-HSG): Wenn der Internationalismus ein Tier wäre, welches wäre es dann?
305
- 306 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ein Vogel.
307
- 308 Fatih Asil (Juso-HSG): Wann hast du Geburtstag?
309
- 310 Johanna Schulte (Juso-HSG): Am 22.09.
311
- 312 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Welche der historischen Internationalen ist denn dein
313 Favorit?
314
- 315 Johanna Schulte (Juso-HSG): Damit habe ich mich noch nicht so auseinandergesetzt.
316
- 317 Leon Lederer (Juso-HSG): Welcher Vogel denn?
318
- 319 Johanna Schulte (Juso-HSG): Eine Meise.
320
- 321 Lennard Runkel (CG): Was ist deine Lieblingsmensa?
322
- 323 Johanna Schulte (Juso-HSG): Aasee.
324

325 Frederic Barlag (Die LISTE): Du schreibst, dass du die Sichtbarkeit des Kultursemestertickets
326 erhöhen willst. Woran hat es bisher gehapert?

327
328 Johanna Schulte (Juso-HSG): Ich finde man kann viel mehr mit Social Media machen. Dass man
329 tagesaktuell etwa noch Resttickets promotet.

330
331 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Die zweite ist die sozialistische Internationale gewesen.
332 Welche Internationale war denn die lustigste? – Es war die erste.

333
334 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Johanna Schulte als Referentin für Kultur und
335 Politische Bildung

336 **Abstimmungsergebnis:** (22/1/3) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

337 **III.** Jonas Gromzik

338 Jonas Gromzik (CG): Mein Fokus liegt auf der Einarbeitung einer zukünftigen Referentin.

339
340 Maurice Schiller (Juso-HSG): Schade, dass du den AStA bald verlassen wirst. Wurdest du gut
341 eingearbeitet?

342
343 Jonas Gromzik (CG): Zum größten Teil ja. Es ist aber schwierig, wirklich alles zu vermitteln. Ich
344 war aber damals zufrieden.

345
346 Madita Fester (Juso-HSG): Womit planst du am liebsten Content?

347
348 Jonas Gromzik (CG): Canva ist sehr benutzer:innenfreundlich. Über die Facebook-Business-
349 Suite lässt sich ganz gut planen und teilen.

350
351 Jakob Rutenbeck (SL): Ist es sinnvoll, auf KI-generierten Content zu setzen?

352
353 Jonas Gromzik (CG): In einem gewissen Rahmen halte ich das für sinnvoll. Aber man muss
354 aufpassen, was für Daten man da einspeist.

355
356 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als Teil der FLINTA*-Statusgruppe?

357
358 Jonas Gromzik (CG): Nein.

359
360 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich habe dich im StuPa nie so ganz wahrgenommen.

361
362 Jonas Gromzik (CG): Ich habe relativ regelmäßig berichtet und war meistens hier anwesend,
363 bestimmt 15 bis 20 Mal.

364
365 Jan-Eric Stein (RCDS) trifft um 19:38 Uhr ein.

366
367 Lennard Runkel (CG): Ihr macht mehr Reel-Content und das kommt, glaube ich, gut an. Wird
368 mehr interagiert und erreicht ihr mehr (andere) Leute als sonst?

369

370 Jonas Gromzik (CG): Das kommt sehr, sehr, sehr gut an. Die Zahlen stehen ausführlich im
371 Bericht. Es sind 1.000 neue Abos dazugekommen. Teresa ist da sehr affin. Die Strategie sollte
372 weitergefahren werden.

373
374 Madita Fester (Juso-HSG): Ich habe dich schon mal im StuPa gesehen. Vielen Dank für deine
375 Arbeit, die scheint ja geräusch- und problemlos an food und Frederic vorbeigegangen zu sein.

376
377 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich bin empört, hier mit aufgeführt worden zu sein. Das letzte Mal
378 warst du im August im StuPa. Deine Abwesenheit hat dominiert. Wir konnten noch gar nicht über
379 den Tätigkeitsbericht sprechen, denn dein Referat war hier abwesend. Zum Hochschulrat habt
380 ihr einen trockenen Beitrag gemacht. Und nur ein kurzes kritisches Zitat zur BAföG-Erhöhung.

381
382 Jonas Gromzik (CG): Bezüglich der Erhöhung war es sogar unsere Idee, die Beauftragung
383 bewusst anzusprechen. Ich war zum Großteil nicht in Deutschland. Ich finde es viel besser,
384 regelmäßig da zu sein, das merke ich jetzt zum Start des Semesters.

385
386 Leonard Müller (RCDS) verlässt die Sitzung um 19:44 Uhr.

387
388 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Warum verschwenden wir denn Zeit mit deiner Befragung,
389 wo es doch bestimmt schon eine kompetente Nachfolge gibt?

390
391 Jonas Gromzik (CG): Das ist der reguläre Ablauf. Punkt.

392
393 Madita Fester (Juso-HSG): Unverschämt, das geht gar nicht. Und Fred beschwert sich
394 währenddessen über irgendwelche Berichte. Ihr solltet euch das nächste Mal besser absprechen.

395
396 Lennard Runkel (CG): Danke, dass du dich nochmal dieser Situation aussetzt, das hättest du
397 nicht müssen. Wir werden dich sicherlich im AStA vermissen und es wird einiges an Kompetenz
398 gehen.

399
400 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich halte es für keine gute Idee, das hier auszusetzen. Du hast einen
401 wunderbaren Sprachstil, den man auch im Schriftlichen wiederfindet. Dein Referat hat meiner
402 Ansicht nach zu sehr auf Zuruf gearbeitet. Auf meine Kritik hin wurde viel Positives geändert.
403 Warum war das nicht vorher so? Ja, eure Plattform ist reudiger Scheißdreck – zitiert mich ruhig.
404 Warum gab es so viel Inkompetenz und Auf-Zuruf-Arbeiten? Teils habt ihr blind gepostet und
405 wenig über eure Arbeit nachgedacht. [...]

406
407 Jonas Gromzik (CG): Ich weiß nicht, wie du darauf kommst, dass wir nicht nachgedacht haben.
408 Für alles gibt es logische Erklärungen. Wir bekommen Anfragen für den Kalender und geben die
409 frei.

410
411 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich wünschte es gäbe mehr und bessere Referent:innen,
412 dann wären die Befragungen vielleicht weniger gemein. Warum hast du dich entschieden, auch
413 in dieser Legislatur nochmal einen Monat ranzukommen? Das war eigentlich meine Frage.
414 Welches Kommunikationskonzept legt ihr zugrunde im Umgang mit kritischen Leuten wie
415 Vertreter:innen des Senats, des Hochschulrats oder der AfD?

416

417 Jonas Gromzik (CG): Zu den ersten beiden haben wir keinen Kontakt. Wenn Kommentare gegen
418 Community-Richtlinien verstoßen, werden sie gelöscht. Mit Fakten und teilweise ein bisschen
419 Witz dahinter antworten wir sonst.

420
421 Niklas Nottebom (RCDS): Auch als Teil der Opposition sollte man vernünftige Fragen stellen.
422
423 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Zur Kenntnis genommen. Dann mache ich mal weiter.
424 Warum habt ihr keinen Kontakt zu denen?

425
426 Jonas Gromzik (CG): [...]

427
428 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste**

429
430 **Gegenrede von Frederic Barlag (Die LISTE).**
431 **Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag (Die LISTE).**

432
433 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

434
435 **CampusGrün**

436	Markus Schieferdecker	Ja
437	Mirjam Holle	Ja
438	Soenke Janssen	Ja
439	Jacob Hassel	Ja
440	Lennard Runkel	Ja
441	Niklas Padberg	Ja
442	Laurenz Schulz	Ja
443	Eva Russow	Ja
444	Felix Heilemann	Ja
445	Maik Blomberg	Ja

446
447 **RCDS**

448	Niklas Niemann	Ja
449	Eva Darnstädt	Ja
450	Niklas Nottebom	Ja
451	Justus Beisenkötter	Ja
452	Jan-Eric Stein	Ja
453	Anton Stüwe	Ja

454
455 **Juso-HSG**

456	Noah Preis	Ja
457	Fatih Asil	Ja
458	Madita Fester	Ja
459	Max Deicke	Ja
460	Leon Lederer	Ja
461	Maurice Schiller	Ja

462
463 **Sozialistische Liste**

464	Jenna Inhoff	Ja
-----	--------------	----

465 Jan Nellesen Ja

466 Jakob Rutenbeck Ja

467

468 **Die LISTE**

469 'bout food i guess Škulec Nein

470 Frederic Barlag Nein

471

472 **Abstimmungsergebnis:** (25/0/2) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

473

474 Soenke Janssen (CG): Vielleicht sollten wir die Kirche im Dorf lassen. Wir haben hier ehrenamtliche Leute, die nicht entsprechend vergütet werden. Das sind Bagatellen und die Leute leisten Gutes für ihre Aufwandsentschädigung.

477

478 Frederic Barlag (Die LISTE): Kannst du mir erklären, warum ihr keine Theater- und Kulturveranstaltungen beworben habt?

480

481 Jonas Gromzik (CG): Das ist so nicht richtig. In der Wochenschau werden die aufgeführt.

482

483 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Jonas Gromzik als Referent für Öffentlichkeitsarbeit

485 **Abstimmungsergebnis:** (20/6/1) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

486

487 Die Sitzung wird bis 20:07 Uhr unterbrochen.

488

489 Die Sitzung wird fortgesetzt.

490

491 Madita Fester (Juso-HSG): Ich möchte an Fred und food was richten: FLINTA-Personen wollen sich wegen euch hier vorne nicht befragen lassen. Ich finde es unverschämt. Wir sind eine Demokratie. Vom RCDS würde ich mir mal wieder mehr konstruktive Fragen wünschen. Dann rutschen vielleicht auch manche Leute in der Redeliste mal weiter nach unten.

495

496 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich hoffe es ist aufgefallen, dass sich qualitativ an meinen Befragungen was geändert hat? Ich verstehe die als Spiel. Alles kann hier vorne gesagt werden. Die Befragung ist eine absolute Formsache, alle werden immer bestätigt. Ich hab' gar keinen beef mit euch oder eurem Geschlecht. Ich frage aber alle auch zukünftig nach der FLINTA*-Statusgruppe, so wie unser Rektor, seine Magnifizenz. Das will ich mir nicht negativ anheften lassen.

501

502 **IV. Maik Blomberg**

503 Maik Blomberg stellt sich vor.

504

505 Frederic Barlag (Die LISTE): Du hast Fortbildungen gemacht, aber wenig das laufende Geschäft fortgeführt. Jetzt ist deine Wiederwahl mit dieser Investition in dich unausweichlich, wie würdest du dieser Kritik begegnen?

507

508

509 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Diese Interpretation höre ich das erste
510 Mal. Ich glaube, der AStA profitiert davon, wenn Leute länger dabei sind. Ich mache das so lange,
511 wie es gut für den AStA ist und in mein Leben passt.

512
513 Madita Fester (Juso-HSG): Danke für deine Vorstellung. Wie stehst du zu Kooperationen mit
514 privatwirtschaftlichen Unternehmen?

515
516 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Das kommt auf den Sinn und deren
517 Ziele an.

518
519 Fatih Asil (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. Welche Möglichkeiten des
520 Nahverkehrs könntest du dir für Münster vorstellen?

521
522 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich würde erstmal realpolitisch sagen,
523 lasst uns den Busverkehr besser machen. Ein Freund, der in Bielefeld Verkehrsplanung macht,
524 hält die Straßenbahn für sinnvoll. Man braucht Platz, aber Autos können trotzdem über die
525 Schienen fahren.

526
527 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als Teil der FLINTA*-Statusgruppe?

528
529 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Nein.

530
531 Lennard Runkel (CG): Ich möchte mich dagegen wehren, dass wir Menschen als
532 Sachinvestitionen darstellen. Ich finde es viel angemessener, Dankbarkeit zu zeigen. Man spielt
533 nicht mit Menschen, das finde ich extrem unangemessen. Ich freue mich auf die zukünftige
534 Zusammenarbeit.

535
536 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Freds Frage impliziert, dass ich ein Jahr
537 lang Däumchen gedreht hätte, ohne was Wirkliches zu machen. So ist es nicht. Ich habe das
538 Gefühl, was Sinnstiftendes zu machen für den AStA. Wir machen das alle neben dem Studium.
539 Die Zeit im AStA möchte ich effizient nutzen. Wir haben sinnvolle Projekte, die haben meine Zeit
540 auch ausgefüllt.

541
542 Frederic Barlag (Die LISTE): Im Zuge der Bulli-Anschaffung hast du die Beteiligung an einer
543 Ausschreibung der Sparkasse angestoßen. Der AStA hat 79 Stimmen bekommen. Was hat eure
544 Evaluation ergeben? Woran hat das gelegen?

545
546 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Es hätte mehr Zeit gebraucht. Zusätzlich
547 hätten wir alle Kanäle mehr nutzen können für die Werbung.

548
549 Paula Klindt (CG) ist der Sitzung um 20:25 Uhr beigetreten.

550
551 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Du hast eben gesagt, Kooperationen mit der
552 Privatwirtschaft nicht auszuschließen. Gleichzeitig willst du Nachhaltigkeit fördern. Wie kommt
553 diese Diskrepanz zustande?

554

555 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich sehe da erstmal keine. Wir prüfen
556 das im Vorfeld. Tretty beispielsweise ist super nachhaltig. Mit einigen würden wir auch nicht
557 kooperieren, weil die gegen Nachhaltigkeit arbeiten.

558
559 Frederic Barlag (Die LISTE): Es mangelt häufig an aktiven Berichten aus deinem Referat. Es
560 bleibt oft an Leuten wie mir hängen, alles auf dem Schirm zu haben. Kannst du uns deinen
561 Transparenzbegriff darlegen?

562
563 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich habe in den vergangenen Monaten
564 häufiger berichtet. Transparenz: Auf Fragen antworten und über Relevantes berichten – das tun
565 wir. Ich nehme mit, dass das detaillierter sein könnte.

566
567 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): War es nachhaltig, als Tretty versucht hat, uns als
568 Studierendenschaft zu latzen?

569
570 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Ich teile die Prämisse der Frage nicht.

571
572 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie sagt man?

573
574 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Danke. Das hast du mich beim letzten
575 Mal auch schon gefragt.

576
577 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Maik Blomberg als Referent für Nachhaltigkeit
578 und Mobilität

579 **Abstimmungsergebnis:** (20/6/1) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

580 **V.** Niklas Klasen

581 Niklas Klasen (Juso-HSG) stellt sich vor.

582
583 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich wünsche dir viel Erfolg. Ich habe das Gefühl, du brennst für
584 deine Themen.

585
586 Madita Fester (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. [...]

587
588 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich glaube, dass Sozialismus eine der nachhaltigsten Lebensformen
589 ist. Weil Natur ein Mittel zur Befreiung des Menschen ist.

590
591 Fatih Asil (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. Wie stehst du zu einer Straßenbahn
592 für Münster?

593
594 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich finde das Projekt gut. Es ist keine Bevorzugung von Bussen
595 möglich. Das Auto hindert die Busse, ein attraktives Verkehrsmittel zu werden. Aber die Stadt
596 muss 25 Millionen einsparen.

597
598 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Empfindest du dich als Teil der FLINTA*-Statusgruppe?

599
600 Niklas Klasen (Juso-HSG): Nein.

- 601
602 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wie willst du das Amt mit deiner Tätigkeit für die
603 sozialistische Revolution und die Überwindung des Kapitalismus unter einen Hut bringen?
604
605 Niklas Klasen (Juso-HSG): Das macht mir Spaß und ist nicht Arbeit im klassischen Sinne für
606 mich.
607
608 Niklas Niemann: Ich halte eine Straßenbahn für ein tolles Konzept. Wie stellst du dir vor, Kontakt
609 zur Politik aufzunehmen, wenn der Rat gerade nicht so glücklich ist?
610
611 Niklas Klasen (Juso-HSG): Vielleicht unterstützen das auch andere Organisationen oder
612 Umweltschutzinitiativen. Das Thema muss auf der Agenda bleiben, denn die finanziellen Zeiten
613 werden sicherlich wieder besser.
614
615 Madita Fester (Juso-HSG): Ich bin eher bei einer Seilbahn.
616
617 Lennard Runkel (CG): Danke auch dir. Ich bin auch ein großer Fan der Straßenbahn. Ich habe
618 gehört, dass ein gewisser Bürgermeister demnächst mehr Zeit hat. Der hat ja eh immer eine
619 Schaufel dabei. Könntest du dir vorstellen, eine U-Bahn zu bauen, und sie Markus-Lewe-
620 Gedächtnisbahn zu nennen, wenn er sich an der Ausgrabung beteiligt?
621
622 Niklas Klasen (Juso-HSG): Wenn er sich so sehr einbringt, könnte ich mir das vorstellen.
623
624 Fatih Asil (Juso-HSG): Wie stehst du denn zu einem entgeltfreien ÖPNV?
625
626 Niklas Klasen (Juso-HSG): Das sollte ein bundesweites Projekt sein. Aber bundespolitisch hätte
627 ich einige Kritikpunkte. Es gibt sehr, sehr viele gar nicht so arme Menschen. Daran könnte man
628 das knüpfen. Verkehr könnte man progressiv – schwache Schultern, starke Schultern – gestalten.
629
630 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ich möchte auf den Straßenbahnwagen aufspringen.
631 Leider spielt mal wieder die parlamentarische Politik nicht so mit. Denkst du, ein Attentat könnte
632 das umstimmen? Vielleicht sogar an der Stelle, an der früher die Straßenbahn in Münster verlief?
633
634 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich würde Nein sagen.
635
636 Laurenz Schulz (CG): Was ist deine Lieblingsmensa? Wie stehst du dazu, dich für mehr rein
637 veganes und vegetarisches Essen einzusetzen?
638
639 Niklas Klasen (Juso-HSG): Der Aasee. Ich finde das vegan-vegetarische Angebot eigentlich eine
640 gute Sache. Beim Studierendenwerk ist noch etwas Unentschlossenheit.
641
642 Frederic Barlag (Die LISTE): Du bist seit Langem mal ein nicht CG-Mensch in dem Referat. [...]
643 Wie okay findest du es, Bullis mit Verbrennungsmotor anzuschaffen?
644
645 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich finde nicht, dass Mobilität zu kurz kam. Ich habe zu den
646 Verbrennern weniger Bedenken, wenn der AStA das macht, weil wir in diesem konkreten Fall ein
647 sehr gutes Angebot haben. Ich halte es für gut, dass wir auf die Kosten schauen. Wir tragen
648 Verantwortung durch die Beiträge. Studierende sind eine tendenziell sehr belastete Gruppe.

- 649
650 Mirjam Holle verlässt die Sitzung um 20:45 Uhr.
651
652 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Würdest du der Aussage zustimmen, dass die
653 Überwindung des anthropogenen Klimawandels mit der des Kapitalismus einhergehen muss und
654 wie fühlt es sich in einer HoPo-Gruppe an, die das nicht zu verstehen scheint?
655
656 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ich glaube, dass es im Kapitalismus sehr schwierig sein kann,
657 klimaneutral zu sein.
658
659 Niklas R. Niemann (RCDS): Die Zahl derer, die mehrmals Fleisch essen, steigt, die der Vegetarier
660 stagniert.
661
662 Niklas Klasen (Juso-HSG): Wenn wir das vegetarisch-vegane Angebot ausweiten, handeln wir
663 nicht gegen das Interesse des Menschen und greifen auch nicht in Ernährungsautonomie ein, so
664 ist es nie gedacht.
665
666 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Lennard Runkel (CG)**
667
668 **Formale Gegenrede von Frederic Barlag (Die LISTE)**
669
670 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste
671 **Abstimmungsergebnis:** (17/6/3) – Damit ist die Redeliste geschlossen.
672
673 Madita Fester (Juso-HSG): Ich lebe lieber in einem Luftschloss, als in einem echten. Wenn ich
674 mich richtig entsinne, sinkt der Fleischkonsum in Deutschland eher. Wie sagt man?
675
676 Niklas Klasen (Juso-HSG): Danke.
677
678 Soenke Janssen (CG): Ich finde es ethisch unvertretbar, Fleisch zu essen und öffentlich
679 subventioniert anzubieten. Einzelne Schlachtbetriebe schlachten bis zu 30.000 Schweine am
680 Tag, die dort unter schlimmsten Bedingungen leben müssen. Wenn wir eine Bewegung haben,
681 dass wir das an der Uni nicht wollen, dann sollen sie es halt woanders essen. Diese
682 Massentierhaltung zu unterstützen ist absolut unvertretbar.
683
684 Frederic Barlag (Die LISTE): Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? Wie viele
685 Stunden planst du ein? Kannst du die Internationale auswendig? Spielst du in deiner Bewerbung
686 auf direkte Handlungen an?
687
688 Niklas Klasen (Juso-HSG): Ja. So round about 10 Stunden. Die Internationale übe ich fleißig. Bei
689 der dritten Strophe hänge ich immer ein bisschen. Ich würde sagen, als Gremium müssen wir da
690 schauen.
691
692 Frederic Barlag (Die LISTE): Das war kein Nein.
693
694 Niklas Klasen (Juso-HSG): Doch.
695

- 696 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Niklas Klasen als Referent für Nachhaltigkeit
697 und Mobilität
698 **Abstimmungsergebnis:** (17/7/2) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

699 **VI. Eva Russow**

700 Eva Russow (CG) stellt sich vor.

701
702 Niklas Klasen (Juso-HSG): Danke für die Bewerbung. Ich freue mich sehr, dass wir im Referat
703 zusammenarbeiten können. Gerade die Kochkurse finde ich toll.

704
705 Madita Fester (Juso-HSG): Wie wäre es, wenn wir mal mit dem RCDS so eine Massentierhaltung
706 angucken, um eine Sensibilisierung zu schaffen? Explizit für Leute, die noch Fleisch essen. Wir
707 haben ja dann auch einen neuen Bulli und können zusammen hinfahren.

708
709 Eva Russow (CG): Ich könnte mir das vorstellen. Aufklärungsarbeit wäre da an manchen Stellen
710 noch notwendig.

711
712 Jan-Eric Stein (RCDS): Ich finde es gut, dass du das überlegst, Menschen zu überzeugen. Nicht,
713 indem man sie ausschließt oder einfach bestimmte Angebote wegfallen lässt. Positive Anreize
714 durch Workshops finde ich positiver. [...]

715
716 Eva Russow (CG): Ich möchte niemanden ausschließen. Mir liegt es daran, Anreize zu schaffen.
717 Nachhaltigkeit hat viel mit dem Sozialismus zu tun. Ich widerspreche meinen Mitreferent:innen
718 nicht.

719
720 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Siehst du dich als Teil der FLINTA*-Statusgruppe?

721
722 Eva Russow (CG): Ja, ich bin eine Frau.

723
724 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Ein Ja hätte gereicht.

725
726 Niklas Niemann (RCDS): Es ist ja bekannt, dass Leute, die kein Fleisch essen, gerne darüber
727 reden. Wie stehst du zu Nachhaltigkeit in der Lehre?

728
729 Eva Russow (CG): [...] Nicht alles hat mit Fleischkonsum zu tun.

730
731 Madita Fester (Juso-HSG): Ich wollte nur mal sagen, dass ich auch Fleisch esse. Es ist so schön,
732 dass man hier noch Grundsatzdebatten führen kann.

733
734 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Wir setzen uns dafür ein, dass
735 Tierprodukte aus möglichst guter Haltung kommen.

736
737 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Auch ich esse kein Fleisch mehr. Hältst du Schwarzfahren
738 für legitim? Wenn ja, warum?

739
740 Eva Russow (CG): Es ist nicht unbedingt nötig, weil wir das Semesterticket haben. Ich verstehe,
741 dass manche Menschen dazu verleitet werden bei den hohen Preisen.

- 742
- 743 Fatih Asil (Juso-HSG): Wie stehst du zu einer Seilbahn oder Schwebebahn in Münster?
- 744
- 745 Eva Russow (CG): Tendenziell würde ich erstmal die Buslinien überdenken.
- 746
- 747 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Also du erachtest Schwarzfahren ohne bundesweites
- 748 Ticket als legitim? Wir haben da schon ein Privileg.
- 749
- 750 Eva Russow (CG): Ich verstehe, warum Leute das machen, die nicht studieren.
- 751
- 752 Soenke Janssen (CG): Jan-Eric, es ist völlig absurd von Zwang zu sprechen. Es kommt niemand
- 753 nach Hause zu dir und druckbetankt dich mit Tofu. Das finde ich völlig absurd. Vielleicht erinnert
- 754 ihr euch manchmal auch noch an das C in RCDS und wie ihr zum Erhalt der Schöpfung steht.
- 755
- 756 Niklas Nottebom (RCDS): Ich finde es merkwürdig, in welche Richtung diese ewige Diskussion
- 757 jetzt geht. Es geht hier um deine Bewerbung.
- 758
- 759 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Würdest du sagen, das Individuum ist wichtiger, als
- 760 systemische Dinge anzugehen bezüglich Nachhaltigkeit?
- 761
- 762 Eva Russow (CG): Ich würde nicht sagen, wichtiger. Aber es startet beim Individuum und kann
- 763 sich ausweiten.
- 764
- 765 Soenke Janssen (CG): Ich finde es wichtig, dass wir uns dieser wichtigen Menschheitsfrage
- 766 widmen.
- 767
- 768 Lennard Runkel (CG): Danke, dass du dich dieser Situation aussetzt. Du bist eine Bereicherung
- 769 für den AStA. Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? Und: Wie sagt man?
- 770
- 771 Eva Russow (CG): Ja, es gibt noch keine anderen Pläne und danke.
- 772
- 773 Frederic Barlag (Die LISTE): Setzt du dich dafür ein, dass [...]
- 774
- 775 Eva Russow (CG): Absolut, alle die Vorkurse hier belegen, sollten mit dem Semesterticket
- 776 kommen können.
- 777
- 778 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Lennard Runkel (CG)**
- 779
- 780 **Gegenrede und GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag (Die LISTE)**
- 781
- 782 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste
- 783
- 784 **CampusGrün**
- 785 Markus Schieferdecker Ja
- 786 Paula Klindt Ja
- 787 Soenke Janssen Ja
- 788 Jacob Hassel Ja
- 789 Lennard Runkel Ja

790	Niklas Padberg	Ja
791	Laurenz Schulz	Ja
792	Eva Russow	Ja
793	Felix Heilemann	Ja
794	Maik Blomberg	Ja

795

RCDS

797	Niklas Niemann	Ja
798	Eva Darnstädt	Enthaltung
799	Niklas Nottebom	Nein
800	Justus Beisenkötter	Enthaltung
801	Jan-Eric Stein	Enthaltung
802	Anton Stüwe	Enthaltung

803

Juso-HSG

805	Noah Preis	Ja
806	Fatih Asil	Ja
807	Madita Fester	Ja
808	Max Deicke	Ja
809	Leon Lederer	Ja
810	Maurice Schiller	Ja

811

Sozialistische Liste

813	Jenna Inhoff	Enthaltung
814	Jan Nellesen	Ja
815	Jakob Rutenbeck	Ja

816

DIE LISTE

818	'bout food i guess Škulec	Nein
819	Frederic Barlag	Nein

820

821 **Abstimmungsergebnis:** (18/5/3) – Damit ist die Redeliste geschlossen.

822

823 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Man muss Konzerne, die gegen Nachhaltigkeit und pro
824 Kinderarbeit und Klimawandel sind, also kapitalistische Projekte nicht unterstützen – ist das die
825 Anweisung, diese zu boykottieren? Wie wird das deine Arbeit beeinflussen? Wie stehst du zu
826 Verbrennungsbullis?

827

828 Eva Russow (CG): Generell liegt es am Individuum, Kritik zu üben. Die kannst du in deiner Art
829 und Weise aktiv äußern. Wie das meine Arbeit beeinflusst, kann ich noch nicht sagen. Ich bin für
830 Vorschläge offen. Zu Verbrennern stehe ich so: Die Sache stellt sich als schwieriger heraus, als
831 wir ursprünglich dachten. Ich würde das Ganze so verteidigen.

832

833 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Eva Russow als Referentin für Nachhaltigkeit
834 und Mobilität

835 **Abstimmungsergebnis:** (24/1/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

836

837 **GO-Antrag auf Vorziehen des TOP 13 (Sozialistische Liste).** Ohne Gegenrede angenommen.

838 **TOP 13** Fraktion der Sozialistischen Liste – Antrag für psychisches
839 Wohlbefinden der Studierenden
840 (Vorlage [SP 67/044](#))

841
842 Der Antrag wird eingebracht.

843
844 Madita Fester (Juso-HSG) bringt einen ÄA der Juso-HSG ein.

845
846 Niklas Nottebom (RCDS): Sagt ihr, dass ihr die strukturellen Ursachen durch Umfragen
847 bekämpfen wollt oder geht ihr da offen ran?

848
849 Jakob Rutenbeck (Sozialistische Liste): Tendenziell eher Letzteres. Wir haben belastbare
850 Hinweise darauf, wo die belastenden Punkte liegen. Aber wir würden es begrüßen, weitere
851 strukturelle Einflussfaktoren feststellen zu können.

852
853 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich bin begeistert und komplett überfordert und freue mich, gleich
854 schlafen zu können. Danke für diesen Antrag und den Änderungsantrag und diese Debatte. Ich
855 fühle mich an Vor-Corona erinnert. Demnächst muss nur noch jemand Weißbier mitbringen und
856 wir sind wirklich in alten Zeiten zurück.

857
858 Jakob Rutenbeck (Sozialistische Liste): Wir sind der Meinung, dass unser Antrag einige Punkte
859 des ÄA schon aufgreift. Wir finden nicht, dass unser Antrag Platz für den AStA hat für
860 Selbstbeweihräucherung.

861
862 Madita Fester (Juso-HSG): Ich finde das genau den richtigen Platz dafür.

863
864 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag
865 **Abstimmungsergebnis:** (19/3/3) – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

866
867
868 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag für psychisches Wohlbefinden der Studierenden in
869 geänderter Form
870 **Abstimmungsergebnis:** (20/6/0) – Damit ist der Antrag bestätigt.

871 **TOP 12** Fortführung

872 **VII.** Laurenz Schulz

873 Laurenz Schulz (CG) stellt sich vor.

874
875 Leon Lederer (Juso-HSG): Ich finde es cool, dass du da stehst. Welches Tier wäre der
876 Sozialismus?

877
878 Laurenz Schulz (CG): Bestimmt ein Tiger.

879
880 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wenn du was erreichen willst, warum gehst du dann zum
881 AStA? Wann AStA-Hausbesetzung und wirst du das anführen? Wie sagt man?

- 882
883 Laurenz Schulz (CG): Wir haben bisher große Erfolge verzeichnet. Ich möchte möglichst vielen
884 Studis einen guten Weg durchs Studium bereiten. Mein Traum wäre, das Schloss zu besetzen
885 und daraus Wohnraum zu machen. Wenn sich da genügend Leute finden, würde ich das auch
886 anführen. Dankeschön.
887
888 Niklas Nottebom (RCDS): Kannst du konkretisieren, was deine drei Hauptforderungen sind? Was
889 kann man besser machen? Das soll keine Kritik sein.
890
891 Laurenz Schulz (CG): Studiwerke ausfinanzieren, Menschlichkeit über Profit, Vermieter sollten
892 nicht mehr so hohe Mieten verlangen und Menschen mit privatem Wohnraum ihr Verlangen
893 zurückstellen, mehr sozialer Wohnungsbau. Wir müssen Öffentlichkeitsarbeit machen, in
894 Gremien sein, Politiker:innen auf den Füßen rumstehen und noch lauter sein.
895
896 Lennard Runkel (CG): Danke, dass du dabei bist.
897
898 Frederic Barlag (Die LISTE): [...]
899
900 Soenke Janssen (Präsident) verlegt die Sitzung aufgrund der Schließung durch den Hausmeister
901 um 21:50 Uhr nach draußen, wo abschließend abgestimmt werden soll.
902
903 Niklas Nottebom (RCDS) verlässt die Sitzung um 21:50 Uhr.
904
905 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Laurenz Schulz als Referent für Soziales und
906 Wohnen
907 **Abstimmungsergebnis:** (19/5/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.
908
909 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:54 Uhr.

Liebes Präsidium, liebe Kolleg*innen,

ich beantrage die folgenden Änderungen am Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments:

Erster Änderungsantrag

Ersetze in den Zeilen 57 ff.: "Ich bin kein großer Fan davon, wie das insgesamt gelaufen ist. Ich finde es schwierig einen Antrag zu stellen, in dem man sagt, es gilt die GO des 66. StuPas, ohne die anzuhängen. Ich bin noch nicht so ewig dabei. Einige hatten die Änderung nicht so richtig im Hinterkopf." durch "Ich bin kein großer Fan davon, wie das insgesamt gelaufen ist. Wir sind in diese Situation gekommen, indem der Antragstext zum Beschluss einer Geschäftsordnung nicht mit dem verlinkten Text einer Geschäftsordnung übereinstimmte. Obwohl ich den Bedarf an einem Abhilfe-Antrag, der die Rechtslage klärt, grundsätzlich sehe, finde ich es unter demokratischen Gesichtspunkten problematisch einen Antrag zu stellen, der sagt, es gelte die Geschäftsordnung des 66. StuPas fort, ohne die beantragte Fassung dem Antrag beizufügen oder darauf hinzuweisen, dass diese mittlerweile auf der Website des StuPa veröffentlicht wurde. Nicht ohne Grund werden die Sitzungsunterlagen mit der Einladung an alle Mitglieder versendet. Viele Menschen wurden wie ich zu dieser Legislatur das erste Mal in das StuPa gewählt. Ich finde es daher problematisch, wenn bei Beschluss der Geschäftsordnung vorausgesetzt wird, dass alle Anwesenden die Geschäftsordnung eines StuPas kennen, deren Mitglied sie unter Umständen gar nicht waren."

Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.

[...]

Beste Grüße und bis Montag
Lennard Runkel

Liebes Präsidium, liebe Kolleg*innen,

ich beantrage die folgenden Änderungen am Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments:

[...]

Zweiter Änderungsantrag

Füge in Zeile 73 "De-Mail-" vor "Postfach" ein.

Begründung: Die Änderung dient der Klarstellung, um welche Form von Postfach es sich handelt.

[...]

Beste Grüße und bis Montag
Lennard Runkel

Liebes Präsidium, liebe Kolleg*innen,

ich beantrage die folgenden Änderungen am Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments:

[...]

Dritter Änderungsantrag

Ersetze in Zeile 81: "Für den Ausschuss gibt es noch keinen konkreten Termin." durch "Den Zeitplan zur Haushaltsaufstellung, haben wir dem Präsidium bereits vor einer Woche zugesendet, das diesen auch dankeswerter Weise mit der Einladung zu dieser Sitzung über den öffentlichen Verteiler geschickt hat. Man findet ihn auch auf der Website des StuPa. Für die Beratung im Haushaltsausschuss gibt es noch keinen Termin, weil uns der Haushaltsausschussvorsitz noch keine angestrebten Sitzungstermine mitteilen konnte."

Begründung: Das gibt meine Antwort besser wieder.

[...]

Beste Grüße und bis Montag
Lennard Runkel

Liebes Präsidium, liebe Kolleg*innen,

ich beantrage die folgenden Änderungen am Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments:

[...]

Vierter Änderungsantrag

Ersetze in Zeile 257 ".." durch ", welches wäre er?"

Begründung: Die Änderung vervollständigt meinen Redebeitrag und schließt damit die Lücke im Protokoll.

[...]

Beste Grüße und bis Montag
Lennard Runkel

Liebes Präsidium, liebe Kolleg*innen,

ich beantrage die folgenden Änderungen am Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments:

[...]

Fünfter Änderungsantrag

Ersetze in den Zeilen 531 ff.: "Ich möchte mich dagegen wehren, dass wir Menschen als Sachinvestitionen darstellen. Ich finde es viel angemessener, Dankbarkeit zu zeigen. Man spielt nicht mit Menschen, das finde ich extrem unangemessen. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit." durch "Ich möchte mich dagegen wehren, dass hier Menschen als Sachinvestitionen dargestellt werden. Das ist völlig unangemessen und es gehört sich nicht Leute so zu entmenschlichen. Einige Mitglieder sollten sich ins Gedächtnis rufen, dass unsere Referent*innen ehrenamtlich arbeiten. Ich finde wir sollten Maik für sein Engagement Dankbarkeit zeigen, froh darüber sein, dass er sich so vollumfänglich mit den ihm anvertrauten Themen auseinandersetzt und Weiterbildungsangebote wahrnimmt. Maik, ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dir!"

Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.

[...]

Beste Grüße und bis Montag
Lennard Runkel

Liebes Präsidium, liebe Kolleg*innen,

ich beantrage die folgenden Änderungen am Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments:

[...]

Sechster Änderungsantrag

Ersetze in den Zeilen 617 ff.: "Danke auch dir. Ich bin auch ein großer Fan der Straßenbahn. Ich habe gehört, dass ein gewisser Bürgermeister demnächst mehr Zeit hat. Der hat ja eh immer eine Schaufel dabei. Könntest du dir vorstellen, eine U-Bahn zu bauen, und sie Markus-Lewe-Gedächtnisbahn zu nennen, wenn er sich an der Ausgrabung beteiligt?" durch "Danke auch dir, dass du dich im AStA engagieren möchtest. Wir konnten ja bereits im Haushaltsausschuss zusammenarbeiten, aber auch auf die weitere Zusammenarbeit mit dir freue ich mich. Nun zu meiner Frage: Auch ich bin großer Straßenbahn-Fan. Allerdings hat eine U-Bahn meiner Meinung nach auch einige Vorzüge. Ich habe gehört, dass ein gewisser Münsteraner Oberbürgermeister demnächst viel Freizeit haben wird. Nun hat der neben der neu gewonnenen Freizeit ja häufig eine Schaufel dabei und wäre damit bestens für den Bau einer U-Bahn ausgerüstet. Könntest du dir also anstelle einer Seilbahn auch vorstellen, dich an einer Münsteraner U-Bahn zu beteiligen und sie Markus-Lewe-Gedächtnisbahn zu taufen, sofern er den Großteil der Ausgrabungen selbst mit seiner Schaufel übernimmt?"

Begründung: Das gibt meine Frage an Niklas besser wieder.

[...]

Beste Grüße und bis Montag
Lennard Runkel

Liebes Präsidium, liebe Kolleg*innen,

ich beantrage die folgenden Änderungen am Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments:

[...]

[Siebter] Änderungsantrag

Ersetze in den Zeilen 768 ff.: "Danke, dass du dich dieser Situation aussetzt. Du bist eine Bereicherung für den AStA. Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? Und: Wie sagt man?" durch "Ich erinnere mich an viele coole Momente mit dir im AStA. Wie wir zum Beispiel im Rahmen des Wo(hn) Raum?-Camps durch einen Baumarkt geirrt sind, auf der Suche nach einer Lichterkette für den Awareness-Pavillion. Danke, dass du weiterhin ein Teil vom AStA sein möchtest. Du bist eine Bereicherung für unsere Arbeit. Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? Und: Wie sagt man?"

Begründung: das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.

[...]

Beste Grüße und bis Montag
Lennard Runkel

1. Änderungsantrag zum Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 577 „Ich bin begeistert und komplett überfordert und freue mich, gleich schlafen zu können. Danke für diesen Antrag und den Änderungsantrag und diese Debatte. Ich fühle mich an Vor-Corona erinnert. Demnächst muss nur noch jemand Weißbier mitbringen und wir sind wirklich in alten Zeiten zurück.“

durch

„Ich bin begeistert und von dieser Situation komplett überfordert und freu mich, gleich schlafen gehen zu können. Danke für diesen Antrag und den Änderungsantrag und Danke für diese Debatte. Die beteiligen Linken sich am parlamentarischen Verfahren und reichen Anträge ein, die Koalition stellt Änderungsanträge, die sinnvoll ergänzen statt völlig zu entkernen; ich fühle mich an Zeiten vor Covid erinnert. Wenn jetzt noch jemand von den konservativen Weißbier mitbringt und die Liberalen sich beteiligen, sind wir wirklich in alten Zeiten zurück.“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen wirren Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

2. Änderungsantrag zum Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 577 „Setzt du dich dafür ein, dass [...] durch

„Die O-Woche lag dieses Jahr überwiegend im Oktober. Ersties, die an dieser teilnehmen wollten, hatten für diese Zeit noch kein Semesterticket. Dies gilt noch mehr für jene, die an Vorkursen teilgenommen haben. Es gab früher eine Regelung, dass diese Menschen mit dem Semesterticket fahren dürfen, bevor dieses gültig war, doch diese Regelung wurde laut Aussage der Stadtwerke seitens des AStA nicht verlängert. Wirst du dich dafür einsetzen, dass diese Regelung wiederkommt?“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

3. Änderungsantrag zum Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ergänze in Zeile 577 vor dem dargestellten Redebeitrag: „Johanna sagte gerade, dass sie die Veranstaltungen des KuSeTi mehr bewerben möchte.“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

4. Änderungsantrag zum Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 377 „Ich bin empört, von hier mit aufgeführt worden zu sein. Das letzte Mal warst du im August im StuPa. Deine Abwesenheit hat dominiert. Wir konnten noch gar nicht über den Tätigkeitsbericht sprechen, denn dein Referat war hier abwesend. Zum Hochschulrat habt ihr einen trockenen Beitrag gemacht. Und nur ein kurzes kritisches Zitat zur BAföG-Erhöhung.“

durch

„Ich bin empört, von Madita mit aufgeführt worden zu sein. Das letzte Mal warst du im August auf einem AStA-Plenum oder im StuPa. Deine Abwesenheit hat dominiert. Wir konnten noch gar nicht über den mäßigen Tätigkeitsbericht deines Referats sprechen, denn weder du noch andere Mitglieder deines Referats waren hier abwesend. Zum Hochschulrat habt ihr einen trockenen Infopost gemacht, wir von der LISTE mussten eine politische Forderung dazu ergänzen. Zur unzureichenden BAföG-Erhöhung habt ihr einen kurzen Post gemacht, in dem nicht der AStA als politische Vertretung, sondern eine Beauftragung beeindruckend kurz Kritik übte. Warum hast du so wenig gemacht?“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

5. Änderungsantrag zum Protokoll der 6. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster

Wertes Parlament,

ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.

Ersetze in Zeile 400 „Ich halte es für keine gute Idee, das hier auszusetzen. Du hast einen wunderbaren Sprachstil, den man auch im Schriftlichen wiederfindet. Dein Referat hat meiner Ansicht nach zu sehr auf Zuruf gearbeitet. Auf meine Kritik hin wurde viel Positives geändert. Warum war das nicht vorher so? Ja, eure Plattform ist reudiger Scheißdreck – zitiert mich ruhig. Warum gab es so viel Inkompetenz und Auf-Zuruf-Arbeiten? Teils habt ihr blind gepostet und wenig über eure Arbeit nachgedacht. [...]“

durch

„Ich halte es für keine gute Idee, diese Befragung hier auszusetzen. Du hast einen wunderbaren Sprachstil, den man auch im Schriftlichen wiederfindet. Dein Referat hat meiner Ansicht nach zu sehr auf Zuruf gearbeitet und keine politische oder repräsentative Arbeit gemacht. Auf meine Kritik an eurem schlecht gepflegten Kalender hin, wurden innerhalb einer Woche zahlreiche Termine ergänzt. Warum war das nicht schon vorher so? Ja, Wordpress ist rüdiger Scheißdreck – zitiert mich ruhig – aber es wäre möglich mehr herauszuholen. Ihr habt teils blind und ohne kritischen Gedanken Posts veröffentlicht, beispielsweise zur Anmeldung zu den Sprachkursen aufgerufen, bevor der Antrag ins Parlament ging. Vielleicht hätte man dies durch Teilnahme an Sitzungen und Beteiligung am Prozess verhindern können. Warum gab es so viel Inkompetenz im Umgang mit der Plattform und Auf-Zuruf-Arbeiten?“

Begründung:

Diese Formulierung gibt meinen langen und kritischen Redebeitrag besser und vollständiger wieder.

Grüße

Frederic Barlag

AStA-Vorsitz • Schlossplatz 1 • 48149 Münster

**Vorsitz des AStA der
Universität Münster**
Theresa Dissen, Lisa-Nicole Bücken
und Maurice SchillerRaum: 201
Sprechzeiten: MO 16-18 Uhr
FR 10-12 Uhrtel 0251 83 222 85
0251 83 230 70

asta.vorsitz@uni-muenster.de

Donnerstag, 17. Oktober 2024

Bestätigung von Referent*innen

Sehr geehrtes Präsidium,

Wir bitten um Bestätigung folgender Referent*innen:

Die Vollversammlung der Frauen* hat am 16.10.2024 drei neue Referentinnen gewählt.

Listenpolitische Referent*innen

Name	Referat
Jonas Gromzik	Öffentlichkeitsarbeit
Nele Brützke	
Lucy Eggert	Hochschulpolitik
Rosa Herzog	Soziales und Wohnen
Julie Gawryluk	
Laurenz Schulz	
Rahel Kuhn	Kultur und Politische Bildung
Marcel Kohler	
Johanna Schulte	
Eva Russow	Nachhaltigkeit und Mobilität
Maik Blomberg	
Niklas Klasen	

Autonome Referent*innen

Name	Referat
Markus Schieferdecker	Belange der schwulen, bisexuellen und queeren Studierenden
Felix Mehls	
Ruth Schrader	Belange der lesbischen, bisexuellen und queeren Studierenden
Ronja Reese	
Julia Kröger	Belange der weiblichen Studierenden
Johanna Mangels	
Emma Hagen	
Shahriar Mahmood Saad (Kommissarisch)	Belange der finanziell und kulturell benachteiligten Studierenden
Mirjeta Musallaj (Kommissarisch)	
David Koke	Belange der Promovierenden
Alice Casadidio	
Karthik Subramaniam Kalyankumar	
Henrik Fliegel	Belange des Hochschulsports
Marlene Schleisick	
Enya Wickers	Belange der Fachschaften
Simon Wefers	
Jacqueline Wefers	
Isabell Tschierske	
Jost Weisenfeld	Belange der chronisch kranken und behinderten Studierenden
Maurice Martins Santana	
Ramatoulaye Jamilah Sow	Belange der Studierende aus der Gruppe der Black, Indigenous and People of Colour
Sumaiyya Khan	
Juli Scharffe	Belange der inter*, nonbinary, trans* und agender Studierenden
Mika Lieth	
Alexander Kreuzeberg	

Bewerbung als Referentin für Hochschulpolitik

Liebe Parlamentarier*innen,

hiermit bewerbe ich mich erneut um die Position als Referentin für Hochschulpolitik im AStA.

Ein paar Worte zu mir: Mein Name ist Lucy Eggert, ich bin 25 Jahre alt und studiere Sozialwissenschaften und Englisch auf Lehramt im 3. Mastersemester. Seit 2021 engagiere ich mich bei den Jusos Münster und bin seit Anfang 2023 Mitglied des Vorstands. In dieser Funktion habe ich die Arbeitsgruppe Bildung geleitet und gemeinsam mit der Juso Hochschulgruppe an wichtigen Themen wie Bafög und KI im Bildungssystem gearbeitet. Im Oktober 2023 habe ich mein Engagement auf Veranstaltungen der Juso Hochschulgruppe ausgeweitet, mein Interesse an hochschulpolitischen Themen weiter vertieft und durfte seit Februar 2024 als Referentin für Hochschulpolitik im Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik im AStA tätig sein.

In dieser Position lag mein Fokus darauf, das Bewusstsein für hochschulpolitische Themen unter den Studierenden zu stärken. Hierzu habe ich Informationsveranstaltungen organisiert, Posts auf Instagram veröffentlicht sowie Informationsmaterial erstellt, um komplexe Themen und Abläufe der Hochschulpolitik verständlich zu vermitteln und den Studierenden Möglichkeiten der aktiven Beteiligung aufzuzeigen. Darüber hinaus war ich an der Bewerbung der studentischen Wahlen beteiligt und habe mich in diesem Rahmen mit der zuständigen Prorektorin sowie den Dekan*innen abgestimmt, um sicherzustellen, dass Wahlaufrufe in Vorlesungen und im Learnweb eingebunden wurden. Zusätzlich habe ich gemeinsam mit meinen Mitreferent*innen ein Gewinnspiel organisiert, bei dem Studierende Festivaltickets gewinnen konnten. Diese Maßnahmen führten dazu, dass die Wahlbeteiligung auf 17,92 % gesteigert werden konnte, was eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu den 11,14 % des Vorjahres darstellt.

Auch in dieser Legislatur möchte ich die Wahlbeteiligung weiter steigern und die Mitbestimmungsmöglichkeiten an der Uni sichtbarer machen. Es ist mir wichtig, den Studierenden die Bedeutung und Chancen ihrer aktiven Beteiligung aufzuzeigen und mehr Aufmerksamkeit für die Abläufe in der Verfassten Studierendenschaft zu schaffen.

Darüber hinaus habe ich mich in den letzten Monaten auch aktiv in der Kommission für Lehre und Studium sowie im Arbeitskreis Machtmissbrauch in der Wissenschaft eingebracht. In diesen Gremien hatte ich die Möglichkeit, mich intensiv mit verschiedenen Akteur*innen der Uni auszutauschen. Ein aktuell viel diskutiertes Thema ist die Wiedereinführung von Anwesenheitspflichten. Hier positioniere ich mich klar dagegen, da ein selbstbestimmtes Studium essenziell ist, um Studierenden die nötige Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Lernzeiten und -orte zu ermöglichen. Anwesenheitspflichten hingegen schaffen starre Strukturen, die den individuellen Bedürfnissen vieler Studierender – insbesondere jener mit Nebenjobs, familiären Verpflichtungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen – nicht gerecht werden.

Zudem sehe ich in Anwesenheitspflichten keine angemessene Lösung für das Problem der mangelnden Präsenz von Studierenden in Lehrveranstaltungen. Vielmehr sollte die Universität darüber nachdenken, wie Veranstaltungen attraktiver gestaltet werden können. Gerade jetzt, da die Universität aufgrund des Haushaltsdefizits unter Druck steht, muss klar sein, dass nicht an der Qualität der Lehre gespart werden darf. Eine verstärkte Integration digitaler Lehrformate könnte hier ein Ansatzpunkt sein. Darüber hinaus sollte die Universität mehr in die Fortbildung der Lehrenden investieren, um innovative und interaktive Lehrmethoden zu fördern, die die Studierenden stärker einbinden.

In diesem Zusammenhang halte ich die Angliederung der Zuständigkeit für Hochschulpolitik an den AStA-Vorsitz für einen wichtigen Schritt, um Synergien besser zu nutzen. Themen wie die Verhinderung von Anwesenheitspflichten, die Verbesserung der Lehrqualität und die Vernetzung mit anderen ASten haben bereits jetzt deutliche Verknüpfungen zum Vorsitz, der regelmäßig in Kontakt mit den Mitgliedern des Rektorats steht und im Senat der Uni vertreten ist. Durch die direkte Verbindung können hochschulpolitische Anliegen nun noch gezielter und effizienter vertreten werden.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner bisherigen Arbeit ist das Engagement gegen Diskriminierung an der Uni. In enger Zusammenarbeit mit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten habe ich einen Vortrag zum Thema „Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“ organisiert. Darüber hinaus habe ich an Treffen mit dem Compliance Office teilgenommen, bei denen besprochen wurde, wie die Meldewege für Studierende verbessert werden können, damit sie im Bedarfsfall angemessene Unterstützung erhalten. Ich möchte diese Arbeit intensivieren und dafür sorgen, dass das Thema Diskriminierung noch stärker in den Fokus gerückt wird.

Momentan beschäftigt mich besonders der Anstieg antisemitischer Vorfälle an Hochschulen. Seit dem 7. Oktober hat sich die Lage dramatisch verschärft: Es kam zu besetzten Hörsälen, antisemitischen Schmierereien und sogar körperlichen Angriffen auf jüdische Studierende. Allein bis Ende November 2023 dokumentierte RIAS 37 antisemitische Vorfälle an deutschen Hochschulen. Um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen, habe ich einen Vortrag zum Thema „Antisemitismus an Hochschulen nach dem 7. Oktober“ organisiert, der am 19. November von Vertreter*innen von RIAS und ADIRA gehalten wird.

Falls ihr noch Fragen oder Anmerkungen zu meiner Bewerbung habt, könnt ihr sie mir gerne im StuPa stellen oder mir eine E-Mail an [REDACTED] schreiben.

Ich freue mich auf eine spannende und erfolgreiche AStA-Legislatur.

Feministische Grüße

Lucy



Münster, 03.10.2024

Münster, 17.10.2024



Bewerbung als Referentin für Soziales und Wohnen

Liebes Stupa,

Mein Name ist Julie, ich bin 23 Jahre alt und befinde mich im fünften Semester meines Studiums in Anglistik und Politikwissenschaft auf Lehramt. In meiner Freizeit interessiere ich mich für Klettersport, Reisen und Kochen. Seit Mitte August letzten Jahres bin ich bereits im Referat für Soziales und Wohnraum aktiv. Darüber hinaus engagiere ich mich aber auch als Sprecherin der Juso-Hsg Münster und als Landeskoordinatorin. An meinen Zielen des vergangenen Jahres hat sich nicht allzu viel geändert. Retrospektiv kann ich sagen, dass ich im Referat für Soziales und Wohnen schon vieles erreicht habe von dem, was ich erreichen wollte. Einige meiner Highlights der vergangenen Legislatur:

Wir haben gemeinsam eine Beauftragung für studentische Gesundheit errichtet und zusammen mit den beiden Referent*innen viele Veranstaltungen angeboten, die sehr gut angenommen worden sind. Wir haben zudem einen Arbeitskreis rund um das Thema Verbesserung der Wohnsituation in Münster reanimiert und arbeiten nun eng mit Studiwerk, der Stadt Münster, der FH und vielen weiteren Akteuren zusammen. Auch das Wohnraumprotestcamp war ein großer Erfolg, ebenso wie zahlreiche Fernsehauftritte, die ich mit vorbereitet habe.

Alle Erfolge und Misserfolge hier aufzuzählen würden vermutlich den Rahmen sprengen, ich würde mich aber freuen euch persönlich am Montagabend mehr zur Arbeit im Sozialreferat zu erzählen, an der ich teilhaben durfte. Noch mehr würde ich mich aber freuen meine Zusammenarbeit mit meinen Mitreferent*innen und dem gesamten AStA fortzusetzen, um unsere gemeinsamen Ziele und Projekte voranzubringen und das Studierendenleben nachhaltig zu verbessern.

Falls ihr noch Fragen, Anregungen oder Kritik zu meiner Bewerbung oder meiner Arbeit im Asta habt lasst es mich gerne unter [REDACTED] wissen.

Mit sozialistischen Grüßen und bis Montag,

Julie

Studierendenparlament der Universität Münster

p. Adr. AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

31. August 2024**Bewerbungsschreiben beim Studierendenparlament als AstA-Referent für Kultur und politische Bildung (CampusGrün)**

Hallo zusammen,

mein Name ist Marcel und ich möchte mich gerne bei Euch vorstellen!

In meinem Studium der Wirtschaftslehre/Politik und Gesundheitswissenschaft beschäftige ich mich mit dem theoretischen Background von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und politischer Bildung und möchte nun gerne auch ein paar Dinge in die Hand nehmen und mich hochschulpolitisch im Allgemeinen Studierendenausschuss unserer Universität engagieren.

Ich habe besonders Lust darauf, im freien Aufgabenbereich des Referats für Kultur und politische Bildung an Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen oder Workshops zu kulturellen und politischen Themen mitzuwirken, wie etwa dem Hörsaal-Slam oder (Podiums-)Diskussionen zur Wohnraumproblematik oder anstehenden Wahlen. Gerne möchte ich aber auch bestehende Akzente weiterentwickeln und neue Vorschläge einbringen, wobei ich besonders begeistert bin von den Themen Wirtschaftspolitik, nachhaltige Entwicklung und (Queer-)Feminismus.

Aber auch die festen Aufgabenbereiche, wie die Weiterentwicklung des Kultursemestertickets oder die Kommunikation mit den zugeordneten Projekten & Beauftragungen, z.B. den Sprachkursen oder der Kritischen Stadtführung, finde ich wichtig.

Ich arbeite gerne kreativ und mag es, coole Ideen und Projekte – im Team und selbstständig – zu verwirklichen und freue mich auf die Diskussionen, Kommunikation und politische Arbeit. Daher freue ich mich hochschulpolitisch als Referent für Kultur und politische Bildung coole Impulse gemeinsam mit Euch und den anderen AstA-Referent*innen umzusetzen und so für unsere studentischen Interessen zusammen zu kämpfen!

Vielen Dank für Euer Vertrauen.

Liebe Grüße
Marcel

Bewerbung auf den Posten AStA Referent*in für Soziales und Wohnen



Rosa Herzog (sie/ihr)

Liebes Studierendenparlament,

hiermit möchte ich mich erneut um das Amt der Referentin für Soziales und Wohnen im AStA bewerben.

Bereits in meiner Jugend habe ich mich mit großem Engagement für soziale Themen eingesetzt. So war ich jahrelang in der Obdachlosenhilfe Lichtenberg in Berlin aktiv und übernahm in der Schule verantwortungsvolle Rollen – zunächst als Schulmediatorin und Jahrgangssprecherin, später als Schulsprecherin. Nach meinem Abitur entschied ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Israel, das ich in einer Einrichtung für betreutes Wohnen für Menschen mit Autismus absolvierte. Diese Erfahrungen prägten mein Bewusstsein für die Bedeutung sozialer Arbeit und Gerechtigkeit nachhaltig.

Seit gut einem Jahr studiere ich nun Politik und Recht in Münster und bin seit dem 1. März stolz darauf, als Referentin für Soziales und Wohnen im AStA tätig zu sein. Diese Aufgabe hat mir bereits zahlreiche wertvolle Einblicke und Erfahrungen ermöglicht. Besonders bereichernd waren die Wohnraum-Camps, die ich mit organisieren durfte – jeweils mit ihrem eigenen Charakter und Fokus. Es war bewegend zu erleben, wie vielen Erstsemestern wir beispielsweise mit dem Ersti Camp im Oktober einen gelungenen Studienstart ermöglichen und durch unsere AStA Wohnraumbörse und Vernetzungen mit anderen Akteuren (zumindest kurzfristige) Lösungen bieten konnten. Diese positiven Momente und Erfolge erfüllen mich, besonders nach der intensiven Planungsphase, die jeden Projekt solcher Art voraus geht.

Auch Projekte wie der Ausbau des Krisenfonds, die Schaffung einer zusätzlichen Bearbeitungsstelle sowie die enge Zusammenarbeit mit Beauftragten und anderen sozialen Akteuren im und außerhalb des AStA haben meinen Arbeitsalltag bereichert. Ich bin fest entschlossen, diese Initiativen weiter voranzubringen und mich weiterhin für eine gerechtere Ausgangssituation für alle Studierenden einzusetzen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der mir seit meinem Beginn als Referentin besonders am Herzen liegt, ist die psychische Gesundheit der Studierenden. Sie darf niemals in den Hintergrund geraten. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass mentale Belastungen und Erkrankungen erkannt, mehr thematisiert und enttabuisiert sowie Angebote zur Unterstützung ausgebaut werden, um allen Studierenden eine stabile und förderliche Studienumgebung zu bieten.

Es wäre mir eine große Freude, erneut das Vertrauen des Studierendenparlaments zu erhalten und meine Zeit und Kraft in die Aufgabe zu investieren, ungleiche Ausgangsbedingungen abzubauen und Gerechtigkeit für alle zu fördern.

Mit solidarische Grüßen,

Rosa Herzog

AStA-Vorsitz • Schlossplatz 1 • 48149 Münster

**Vorsitz des AStA der
Universität Münster**

Theresa Dissen, Lisa-Nicole Bücken
und Maurice Schiller

Raum: 201
Sprechzeiten: MO 16-18 Uhr
FR 10-12 Uhr

tel 0251 83 222 85
0251 83 230 70

asta.vorsitz@uni-muenster.de

Mittwoch, 30. Oktober 2024

Bestätigung eines Referenten

Sehr geehrtes Präsidium,

Wir bitten um Bestätigung um Tom Orschel als Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Liebe Grüße
Theresa, Lisa und Maurice

VORLAGE

SP 67/
052-1

om Orschel

Telefon:

E-Mail:



Bewerbung als Referent im Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Anlagen:

Bewerbungsschreiben

Lebenslauf

Bewerbung als AStA-Referent im Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Sehr geehrte Studierende im Studierendenparlament,

mein Name ist Tom Orschel, ich bin 22 Jahre alt und möchte mich auf diesem Wege auf den Posten des*der AStA-Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit bewerben.

Im Jahr 2020 habe ich im Rahmen meines einjährigen Bundesfreiwilligendienstes (BFD) im münsteraner Bürgerhaus Bennohaus erste professionelle mediengestalterische Erfahrungen sammeln können. Dort konnte ich im Rahmen meiner lokaljournalistischen Arbeit crossmedial viele audiovisuelle Projekte eigenständig planen und umsetzen. Dazu gehören unter anderem Videoreportagen über die psychischen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche mit dem Universitätsklinikum Münster, über das B-Side-Festival 2020, sowie Berichte über einen Besuch des Bundesfinanzministers in Münster, als auch Podcasts, Livestreams und vieles mehr.

2023 konnte ich im Rahmen eines freiwilligen neunmonatigen Praktikums meine Kenntnisse in der Mediengestaltung im Bennohaus erweitern. Entsprechend habe ich bereits viele Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich Mediengestaltung und Öffentlichkeitsarbeit sammeln dürfen. Ich bringe Vorkenntnisse in Ausführung, Vor- und Nachbereitung öffentlichkeitswirksamer Projekte sowie in mediengestalterischen PC-Programmen mit, ebenso in der Arbeit mit Kamera, Licht und Ton. Eine präzise Planung, Ausführung und Nachbereitung der Projekte haben sich für mich als besonders wichtig herausgestellt, entsprechend sind dies Grundsätze in meiner mediengestalterischen Arbeit.

Seit dem Wintersemester 2023/2024 studiere ich an der Universität Münster Soziologie und Germanistik und befinde mich im dritten Fachsemester. Das Funktionieren einer Gesellschaft und Verstehen gesellschaftlicher Strukturen, aber auch das Auseinandersetzen mit Einflüssen von Sprache und Kommunikation auf den Menschen und Literatur sind zentrale Motivationen für mein Studium und zukünftiges Berufsleben. Nebenbei bin ich in der Fachschaft Germanistik aktiv und für die Öffentlichkeitsarbeit der Fachschaft via Instagram verantwortlich. Auch dort ist die Arbeit im Team und anderen Gruppen innerhalb der Fachschaft zentral und bereitet mir viel Freude.

Ich bin ein harmonischer, herzlicher und ambitionierter Mensch, der gerne viel Zeit in Projekte investiert. Ich arbeite sehr gerne im Team, setze mich für ein harmonisches und produktives Miteinander ein und habe stets ein offenes Ohr für Wünsche, Anliegen oder Kritik.

Ich würde mich freuen, im AStA-Referat neue Impulse und Ideen einbringen zu können. Dazu gehört die grundlegende Überarbeitung der Öffentlichkeitswahrnehmung des AStAs über Instagram, um Kommunikation, Transparenz und Verbundenheit zur Studierendenschaft zu verbessern. Dies erscheint mir aktuell verbesserungsdürftig. Durch meine aktuelle Arbeit in der Fachschaft, dem Entwickeln sowie Umsetzen von Werbekonzepten für unsere Ersti-Fahrt und den Buchclub, sehe ich mich für diese Aufgabe ausreichend qualifiziert. Entsprechende Referenzen befinden sich sowohl auf der Instagram-Seite der Fachschaft Germanistik als auch auf der Website des Ostviertel-Magazins.

Ich freue mich sehr auf Eure Antwort!

Mit freundlichen Grüßen
Tom Orschel

T O M O R S C H E L



* [REDACTED] 2002 IN MÜNSTER

KONTAKT



[REDACTED]



[REDACTED]



[REDACTED]
[REDACTED]

S P R A C H E N

Deutsch - Muttersprache

Englisch - B2/C1

B I L D U N G S W E G

2008-2012

Pötterhoekschule Münster
Grundschule

2012-2020

Pascal-Gymnasium Münster
weiterführende Schule

Wintersemester 2022/23

Hochschule der Medien Stuttgart
Crossmedia-Redaktion/PR

seit Wintersemester 2023/24

Universität Münster
Germanistik, Soziologie
Lehramt

B E R U F S E R F A H R U N G

Bundesfreiwilligendienst

15.09.2020-14.09.2021

Bürgerhaus Bennohaus
Bereich Familie, Kinder, Jugend
Bereich Bürgermedien

Freiwilliges Soziales Jahr

01.11.2021-16.01.2022

LWL-Wohnverbund Münster
Tagesstruktur für Menschen mit
psychischer Einschränkung

Praktikum

16.01.2023 - 31.08.2023

Bürgerhaus Bennohaus
Bereich Bürgermedien

Praktikum

06.09.2023 - 28.09.2023

OGS Martin-Luther-Grundschule

Studentische Hilfskraft

01.03.2024 - 15.09.2024

OGS Martin-Luther-Grundschule